

SAMEN *Herb Gardenpartner*
BLANKENHORN
 Speicherstrasse 7b
 9053 Teufen
 Telefon 071/333 15 03
 Telefax 071/333 45 05

Rasenmähen mit **SABO Turbostar** – kann Rasenmähen schön sein! Eintauschofferte verlangen! Betriebsferien: 19.7.-9.8.99



SABO 43-4 Economy TurboStar®

T Ü F N E R P O S C H T

Die Tüfner Dorfzeitung Juli/August 1999 • 4. Jahrgang • Nr. 6

Inhalt


Spital
Stellungnahme des Gemeinderates 2/3
Alters- und Begegnungszentrum 5

Gemeinde
Bahnhof-Umbau
Bauernhausforschung 6

Schule
Neue Lehrkräfte 7

Gemeinde
Basar im Altersheim Bächli
Bauamtvorarbeiter in Pension 9

Dorfkultur
Fahnenweihe der «Harmonie» 11
Clownage und «Määrtli» 13
Dorfturnier, Behindertensportgruppe, Sportissima 15
Glanzvolles Dorffest 16/17



Tüfner Chopf
Nino Oertle, Schulabwart 19

1. August
Bundesfeier in Niedersteufen 21

Gewerbe
«Süsse» Meisterprüfung 21
«Wellsana» und «Netlive» 23

Sport
Läuferinnen, Leichtathleten und Gymnastikerinnen 24

Tüfner Unternehmer auswärts
Erich Berner, Früchte/Gemüse 25

Dorfleben
Rätsel, Gratulationen, «Vermischtes» und Veranstaltungen 26–32

Vom Spital zum Alterszentrum ?

Nach der Schliessung der Akutabteilung bietet sich eine Chance für «Betreutes Wohnen».

Nachdem Bemühungen um einen Verkauf des Spitals und Pläne für eine Wochenklinik gescheitert sind, hat der Gemeinderat anfangs Juni die vorzeitige Schliessung der Akutabteilung beschlossen. Zehn Teilzeitangestellten wurde gekündigt. Das verbleibende Personal sieht in der neuen Situation eine Chance: Die bestehenden Ressourcen sollen für die Verwirklichung eines Alters- und Begegnungszentrums genutzt werden.

● GÄBI LUTZ

Obwohl allgemein bekannt war, dass das Spital nur noch bis Ende Jahr auf der Spitalliste fungiert und die folgende Zukunft im ungewissen lag, kam der Entscheid über die vorzeitige Schliessung zum jetzigen Zeitpunkt für viele völlig überraschend. Die Weigerung der «Halbgötter in Weiss», sich an dem seit Jahren den Gemeindehaushalt belastenden Defizit zu beteiligen, und der unvorhergesehene Ausstieg eines Arztes dürften dem Spital den «Todesstoss» versetzt haben. Wenngleich das «Defizitgespenst» nun endlich vertrieben ist – die Kosten der vorzeitigen Schliessung sind für die Gemeinde enorm.

Die Räumlichkeiten der seit 1. Juli geschlossenen Akutabteilung im ehemaligen Spital können für eine sinnvolle Altersbetreuung genutzt werden.
 Foto: GL

Gab es keine Lösung, das Spital noch bis Ende Jahr zumindest selbsttragend weiterzuführen? Der Gemeinderat nimmt in einem umfangreichen Communiqué Stellung und skizziert die letzten Stationen des Spital-Leidensweges (Seiten 2 und 3).

Und die Betroffenen? Praktisch alle Entlassenen sollen neue Stellen finden. Das verbleibende Personal sieht in der neuen Situation eine Chance: Die bestehenden Ressourcen sollen genutzt und in der ehemaligen Akutabteilung – gemeinsam mit der Weiterführung der Pflegeabteilung – «Betreutes Wohnen» für ältere Menschen verwirklicht werden.

Seiten 2, 3 + 5



Zur vorzeitigen Schliessung der Akutabteilung

In einem umfangreichen Communiqué erläutert der Gemeinderat die Schliessung und ruft die Vorgeschichte in Erinnerung.

Wie bereits anfangs Juni in der Tagespresse kurz gemeldet, wird die Akutabteilung des Spitals Teufen per Ende Juni vorzeitig geschlossen. Im Folgenden soll dargelegt werden, welches die Gründe waren, die den Gemeinderat bewogen haben, den Betrieb der Akutabteilung früher als geplant einzustellen, und wie es mit dem Spital Teufen nach dem 1. Juli 1999 weitergehen soll. Vorerst gilt es aber zum besseren Verständnis, die Ereignisse der letzten Jahre rund um das Spital Teufen nochmals in Erinnerung zu rufen. Das Communiqué des Gemeinderates Teufen im Wortlaut:

1. Im Zusammenhang mit der kantonalen Spitalplanung 1989 wurde festgehalten, dass das Spital Teufen für die Sicherstellung der somatischen Grundversorgung der Bevölkerung nicht mehr benötigt werde, weil die Spitäler Herisau und Heiden in der Lage seien, die Bedürfnisse abzudecken. Im Sinne einer Kompromisslösung verpflichtete sich der Kanton in Art 21. des Gesetzes über die öffentliche Krankenpflege, Beiträge im Rahmen von fünfzig Prozent des Betriebsdefizits der Akutabteilung am Spital Teufen zu leisten. Im August 1994 wurde dann das Spital Teufen auch vom Auftrag, einen Notfall-Transportdienst zu führen, entbunden. Anlässlich der Kirchhöri 1996 wies der damalige Gemeindehauptmann darauf hin, dass die Weiterführung der Akutabteilung nur eine Übergangslösung darstelle. Im Vordergrund stehe der Verkauf des Spitals und der Neubau eines Pflegeheimes einerseits sowie die Umnutzung des Spitals in ein regionales Pflegeheim andererseits. Bis dahin sollte versucht werden, das Defizit im Spital möglichst gering zu halten.

2. Um nicht voreilig bestimmte Varianten auszuschliessen, wurden alle anlässlich der Kirchhöri diskutierten Alternativen weiterverfolgt.

Bemühungen um regionale Lösung gescheitert

2.1. Auf Anfrage des Gemeinderates Teufen im März 1996 betreffend der Realisierung eines regionalen Pflegeheimes in Teufen reagierten die angesprochenen Gemeinden Stein, Gais, Bühler, Trogen und Speicher zurückhaltend. Aufgrund der in diesen Gemeinden selbst laufenden Planungen sahen sie sich mehrheitlich ausserstande, eine definitive Stellungnahme abgeben zu können. Die ein Jahr später vom Gemeinderat Teufen nochmals vorgenommene Abklärung bei den vorgenannten Gemeinden ergab kein anderes Ergeb-

nis. Auch anlässlich der im November 1997 mit Vertretern des Gemeinderates Speicher erfolgten Aussprache betreffend eines gemeinsamen Pflegeheimes konnte von Seiten der Gemeinde Speicher keine Zustimmung erlangt werden. Damit war das Thema eines gemeindeübergreifenden Pflegeheimes für den Gemeinderat Teufen vorläufig abgeschlossen.

Nur noch bis Ende 1999 auf der Spitalliste

2.2. Bereits vorher, am 15. April 1997, hatte der Regierungsrat die neue Spitalplanung mit Spitalliste für den Kanton verabschiedet. Danach wurde das Spital Teufen in die Liste A bis 31. Dezember 1999 befristet aufgenommen. In einem erläuternden Schreiben hielt die Gesundheitsdirektion am 1. Mai 1997 fest, dass die allgemeine Abteilung des Spitals Teufen nach Ablauf dieser Frist von der Spitalliste gestrichen werde und ab diesem Zeitpunkt – vorbehaltlich der Änderung von Art. 21 des Krankenpflegegesetzes – auch die Kantonsbeiträge wegfallen würden. Damit war der 31. Dezember 1999 als spätester Zeitpunkt für die Schliessung der Akutabteilung in der vorliegenden Form grundsätzlich definiert. Im März dieses Jahres hat dann der Regierungsrat einem Antrag der Ge-

sundheitsdirektion auf Streichung von Art. 21 des Krankenpflegegesetzes zugestimmt. Gleichzeitig ist von der Gesundheitsdirektion bestätigt worden, dass das Spital Teufen frei sei, medizinische Leistungen ausserhalb der Spitalliste A, z.B. im Zusatzversicherungsbereich, anzubieten.

Verkauf kam nicht zustande

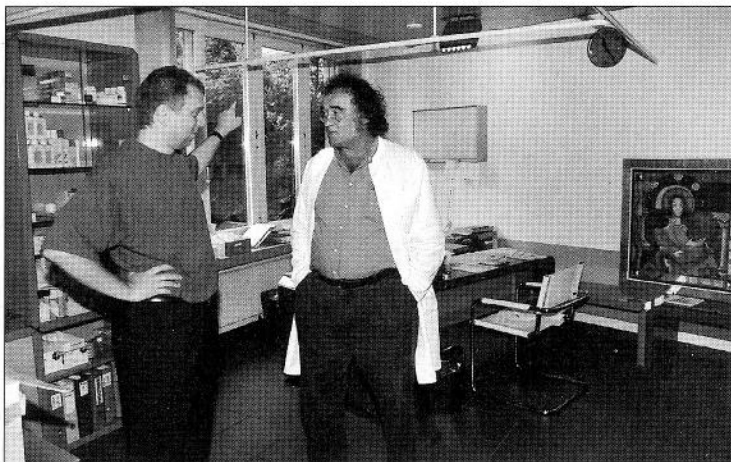
2.3. Die Variante Verkauf des Spitals Teufen bekam aufgrund der oben geschilderten Umstände für den Gemeinderat noch grössere Bedeutung. Auf Initiative eines interessierten Käufers wurden vom Gemeinderat Verkaufsverhandlungen aufgenommen. Nachdem diese im August 1998 von Käuferseite abgebrochen worden waren, beabsichtigte der Gemeinderat unter Einbezug der Bevölkerung, über die weitere Nutzung des Spitalgebäudes zu entscheiden. Dem dafür erforderlichen Kredit versagte der Souverän von Teufen am 7. Februar 1999 jedoch die Gefolgschaft, worauf die Heim- und Spitalkommission (HSK) Ende Februar 1999 vom Gemeinderat beauftragt wurde, ein Konzept für die Zukunft des Spitals Teufen zu erarbeiten.

2.4. Diesen Auftrag hat die HSK zwischenzeitlich in Angriff genommen. Vorerst galt es zu klären, ob das vom Gemeinderat anlässlich der Sit-

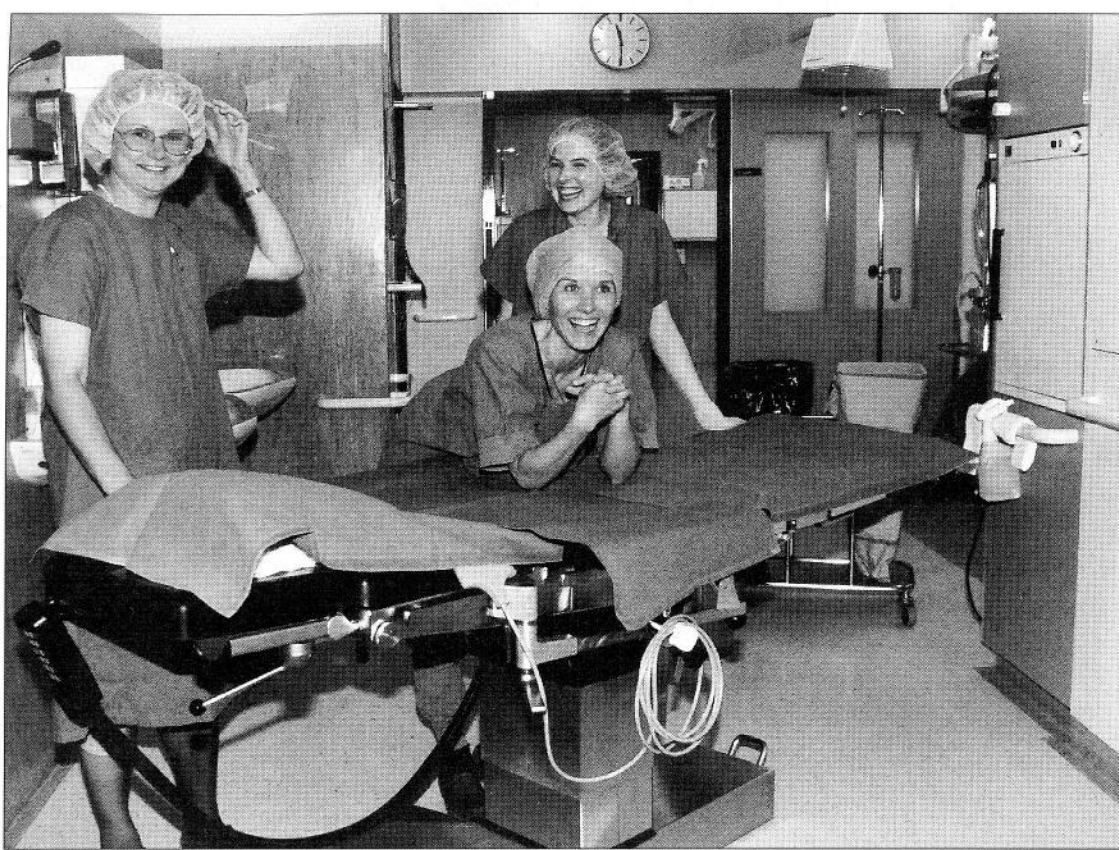
zung vom 18. August 1998 ver-suchsweise bewilligte Konzept einer Wochenklinik ab dem Jahr 2000 durch die im Spital tätigen Belegärzte weitergeführt werden könnte. Gemäss der kantonalen Spitalplanung wäre ein derartiger Betrieb möglich gewesen. Bekanntlich wurde dieses Konzept seit September 1998 am Spital Teufen betrieben. Zwar gelang es nicht mehr, das bis Ende August 1998 eingetretene Defizit noch auszugleichen, doch konnte mit der Umstellung immerhin ein weiterer Anstieg im Jahr 1998 vermieden werden. Der Abschluss per 31. März 1999 zeigte dann ein praktisch ausgeglichenes Ergebnis für die Akutabteilung. Damit wurde jedoch der budgetierte Ertragsüberschuss von rund 60'000 Franken verfehlt, obschon der Aufwand unter den Zielvorgaben gehalten werden konnte. Die Gründe für das unbefriedigende Ergebnis finden sich auf der Ertragsseite: einerseits tiefere Entschädigungen durch die Krankenkassen aufgrund des neuen KVG und andererseits weniger Operationstage. Diese erklären sich vor allem aus dem Umstand, dass der für einen Arzt reservierte Operationstag in der Folge nicht ausgefüllt wurde und durch die anderen Belegärzte nicht kompensiert werden konnte.

Ärzte verweigern Beitrag an Defizit

Anlässlich der Aussprache mit den involvierten Ärzten betreffend Weiterführung der Venenchirurgie im März 1999 wurde denn auch darauf hingewiesen, dass die Operationstätigkeit erhöht werden müsse. Es war von Seiten der Ärzteschaft vorgesehen, ihr Team kurzfristig mit einer weiteren Chirurgin zu ergänzen und zudem einen externen Berater beizuziehen. Für eine Weiterführung der Venenchirurgie unter privater Trägerschaft nach 1999 bestand im damaligen Zeitpunkt ein grosses Interesse. In der Folge zog sich völlig unerwartet ein Arzt vom Projekt zurück, womit die Basis für eine private Betriebsführung ab dem 1. Januar 2000 nicht mehr gegeben war. Die verbleibenden Ärzte äusserten den Wunsch, noch bis Ende 1999 im Spital Teufen operieren zu können. Die HSK



In der freigewordenen Praxis von Dr. Peter Jörg – hier im Gespräch mit Verwalter Marcel Müller – wird neu die Cafeteria eingerichtet. Foto: GL



Franken inklusiv Sozialleistungen an. Die betroffenen Personen werden ab 1. Juli freigestellt, um eine neue Stelle antreten zu können. Auf diese Weise wird es allenfalls möglich sein, die vorgenannten Auslagen zu reduzieren. Weitere variable Kosten wie Unterhalt Immobilien / Mobilien, Strom / Wasser / Heizung, Verwaltungs- und Sachaufwand sowie Versicherungen betragen etwa 23'000 Franken. Die bis anhin von der Akutabteilung mitgetragenen Fixkosten für den Betrieb und Unterhalt des Spitals wie Personal allgemein, Kapitalzinsen, Verwaltungsaufwand usw. in der Grössenordnung von rund 134'000 Franken werden in Zukunft der Pflegeabteilung belastet werden müssen. Die HSK ist deshalb bemüht, kurzfristige Massnahmen zu prüfen, damit diese Kosten möglichst tief gehalten werden können.

Mitarbeit der Bevölkerung erwünscht

Der HSK wird es ein besonderes Anliegen sein, die Einwohner von Teufen in geeigneter Form in den bevorstehenden Entscheidungsprozess einzubeziehen. Die aus der Bevölkerung schon eingegangenen Stellungnahmen und Vorschläge sind dankbar entgegengenommen worden und werden in den bevorstehenden Arbeiten entsprechend berücksichtigt. Die HSK begrüsst es, wenn weitere Anregungen und Ideen aus der Bevölkerung bei ihr eintreffen würden. Zuschriften können an den Präsidenten der Heimkommission, Alfred Jung, Rothhusstrasse 2, oder an den Aktuar, Marcel Müller, Krankenhausstrasse, Teufen, geschickt werden.

Die Gemeindekanzlei

Fotos: GL

Am 1. Juli fand die letzte Operation im Spital Teufen statt – die Ops-Schwestern wirken sichtlich entspannt.

stimmte diesem Anliegen an ihren Sitzungen vom 21. April und 6. Mai 1999 unter der Bedingung zu, dass eine entsprechende Defizitgarantie von den Ärzten abgegeben werde. Es sollte damit verhindert werden, dass nicht nur finanziell uninteressante Fälle nach Teufen gelangen. Diese Erfahrung hatte die Spitalleitung im Zusammenhang mit den Auswirkungen des KVG machen müssen, weshalb sie entsprechende Sofortmassnahmen einleitete. Neben der verlangten Defizitgarantie beschloss die HSK auch, die personelle Situation den neuen Gegebenheiten anzupassen, was zu Kündigungen führte. Die Ärzte lehnten die von der HSK geforderte Defizitgarantie ab und erklärten sich lediglich zu einer beschränkten Umsatzgarantie bereit. Noch bevor die HSK über diesen Gegenvorschlag befinden konnte, zogen die Belegärzte dieses Angebot wieder zurück und erklärten am 21. Mai 1999 ihren Verzicht auf eine weitere Tätigkeit im Spital Teufen ab Juli 1999. Hinzu kam, dass beim Personal der Akutabteilung, von wenigen Ausnahmen abgesehen, die Bereitschaft, bis Ende 1999 im Spital Teufen zu verbleiben, nicht mehr vorhanden war.

Akutabteilung: Kündigungen und Schliessung

Aufgrund dieser völlig veränderten Ausgangslage sahen sich Spitallei-

tung und HSK veranlasst, vorsorglich weitere Kündigungen auszusprechen und gleichzeitig dem Gemeinderat zu beantragen, die Akutabteilung vorzeitig per Ende Juni 1999 zu schliessen. Da die Aufrechterhaltung des Betriebes ohne Patienten und Patientinnen sowie Ärzten nicht zu verantworten ist, hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 1. Juni der vorzeitigen Schliessung zugestimmt.

An dieser Stelle möchte der Gemeinderat jenen Ärzten danken, die mit ihrem Engagement und ihrer fachlichen Leistung zum guten Ruf des Spitals Teufen beigetragen haben. Der Dank geht aber vor allem auch an die bisherigen Angestellten der Akutabteilung, die sich in all den Jahren im Interesse der Patienten und Patientinnen engagiert haben und damit die immer wieder gelobte Fürsorge- und Betreuung im Spital erst ermöglichten.

3. Die HSK hat nun aufgrund der neuen Situation das vom Gemeinderat in Auftrag gegebene Konzept für eine zukünftige Nutzung des Spitalgebäudes weiter zu bearbeiten und ihm dann zur Genehmigung zu unterbreiten.

Neues Konzept für Pflegeabteilung

Die Pflegeabteilung wird weiterhin im Spital Teufen betrieben. Per 1. Juli kommt ein neues Pflegekonzept, wel-

ches von den verantwortlichen Mitarbeiterinnen der Pflegeabteilung erarbeitet wurde, zum Tragen (vergleiche Seite 5).

Im jetzigen Zeitpunkt ist es noch nicht möglich, konkrete Zahlen betreffend dem Abschluss der Akutabteilung per Ende Juni zu liefern. Die Schliessung der Akutabteilung bedeutet aber, dass verschiedene Auslagen zukünftig eingespart werden können. Da jedoch einzelne Arbeitsverträge aufgrund der langen Kündigungsfristen erst Ende September bzw. Oktober 1999 auslaufen, fallen diesbezüglich noch Kosten in der Grössenordnung von rund 65'000



Das Küchenteam freut sich auf neue Herausforderungen.



E. + J. Rechsteiner Innendekorationen

Bühlerstr. 714
9053 Teufen
071/ 333 23 72

- .Werkstatt für Polsterarbeiten
- .Vorhangateliers
- .Verkauf von: Betten, Bettwaren und Polstermöbel

Sommerdecken

aus reiner Wildseide
160 x 210 jetzt nur 99.-

mode W weber

Wattwil · St. Margrethen
Widnau-Heerbrugg · St. Gallen · Wil

SANITÄR WIRTH

9006 St. Gallen 9042 Speicher
071 243 30 80 071 344 22 65

WISI WCB BRÜLISAUER

Transporte und Kurierdienste
Rütiholzstrasse 18
9052 Niederteufen

- Umzüge
- Stückgut-Transporte
- Express

Tel. / Fax 071 333 24 07
Natel 079 629 29 51



- Modernst eingerichtete Autoreparaturwerkstatt in der Gewerbezone Wies 26, Speicher
- Permanente Neuwagen- und Occasions-Ausstellung
- Sämtliche Reparaturen und Service aller Marken
- Verkauf von Neuwagen und Occasionen aller Marken
- Finanzierungsmöglichkeiten
- Lenkgeometrie / Pneuservice
- Gratisleihwagen

Dorfgarage J. Künzli

9042 Speicher Telefon 071 344 42 28 OPEL-VERTRETUNG
Gewerbezone Wies 26 Telefax 071 344 44 55 App. Mittelland

Ihr freundlicher Opel-Händler

«Betreutes Wohnen» im «Alterszentrum Teufen»

Das verbleibende Personal will die Spitalliegenschaft im Interesse der älteren Menschen sinnvoll weiternutzen.

Vorhandene Ressourcen nutzen und in den Räumlichkeiten der ehemaligen Akutabteilung ein «Betreutes Wohnen» für ältere Menschen einrichten: Dies ist die Kernidee des Personals der früheren Spitalliegenschaft. Weitere Ideen wurden bereits oder werden demnächst realisiert. Die Stimmung unter den verbleibenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist gut und motiviert. «Das Haus soll im Interesse der älteren Mitmenschen sinnvoll weitergenutzt werden», betont Verwalter Marcel Müller.



In «Aufbruchstimmung» (von links): Spitex-Stellenleiter Roman John, Verwaltungsangestellte Susanne Gassner, Koch Remo Eyacher, Verwalter Marcel Müller, Pflegedienst-Leiterin Sandra Leu und Hausdienst-Leiter Christian Spreiter.
Fotos: GL

● GÄBI LUTZ

Keine «Katerstimmung» beim Personal des früheren Spital in Teufen – im Gegenteil: Verwalter *Marcel Müller* und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen in der neuen Situation das «Schicksal als Chance» und entwickeln verschiedene neue Ideen.

«Aufgrund der vorhandenen Ressourcen wie Infrastruktur, Küche, Wäscherei, Administration und Personal wäre das eine oder andere Projekt relativ schnell umsetzbar», halten auch Spitex-Präsident *Thomas Suter* und Stellenleiter *Roman John* in einem Schreiben an den Gemeinderat fest. Erste Schritte – z.B. die Verlegung der Cafeteria vom 3. Stock ins Parterre mit Einbezug einer Gartenwirtschaft – sind eingeleitet worden. Hier – in den Räumen einer ehemaligen Arztpraxis – soll von Montag bis Sonntag ein Mittagstisch für Betagte realisiert werden – wenn möglich mit Abholservice. In der bestehenden Lingerie könnte ein Wäscheservice für ältere Einwohnerinnen und Einwohner aufgebaut werden. Die Spitex plant weiter die Einrichtung eines Ambulatoriums, wo Verbände gewechselt und

Blutdruck gemessen werden könnte. Die nicht mehr gebrauchten Laborräume könnten an die Mütter- und Väterberatung vermietet werden.

Im Vordergrund der Bemühungen, die Spitalliegenschaft sinnvoll zu nutzen, steht die Idee des «Betreuten Wohnens». Dieses könnte in Zusammenarbeit oder in einer Trägerschaft mit einer bereits tätigen privaten Gruppe im frei-

gewordenen 1. Stock realisiert werden, glaubt *Roman John*. Wie Schwester *Sandra Leu*, Leiterin der Pflegestation, weiter ausführt, bleibt die medizinische Versorgung für ältere Leute in der Pflegeabteilung (Akutgeriatrie) gewährleistet.

Das Personal hat auf den 1. Juli bereits ein neues Konzept ausgearbeitet, das eine bedarfsorientierte Anpassung der Arbeitszeiten vorsieht. «Damit wollen wir besser auf die Bedürfnisse der BewohnerInnen eingehen». Gegenwärtig werden 27 Menschen betreut, nachdem die Betten um ein Zimmer reduziert wurden. An dessen Stelle konnte ein gemütlicher Aufenthaltsraum, die «Oase», eingerichtet werden.

Am gleichen «Karren» zieht auch das Küchenpersonal, das nicht nur die Bewohner der Pflegeabteilung, sondern auch jene des Altersheims *Alpstein* und der Strafanstalt *Gmünden* bekocht. Die Köche *Walter Kästli* und *Remo Eyacher*, Kochlehrling *Martin Züst* und drei Küchengehilfinnen freuen sich, die Küche auf «Vordermann» zu halten. Geplant ist u.a. auch die Einführung eines Sonntagmorgen-Brunches.

In «Aufbruchstimmung» fühlen sich auch das übrige Personal und *Christian Spreiter*, Leiter des Hausdienstes. «Wir sind alle sehr motiviert, arbeiten und reden miteinander». Aus dieser guten Stimmung heraus sind denn auch die vielen neuen Ideen entstanden. Auf dass sie gedeihen mögen...!



Sandra Leu, Leiterin des Pflegedienstes, zeigt stolz den neuen Aufenthaltsraum «Oase».

Bahnhof Teufen erhält einen «Bahn-Shop»

Nach einem Provisorium wird der Bahnkundschaft ab dem Herbst ein stark erweitertes Kiosksortiment angeboten.

Der «nostalgische» Kiosk wird bald der Vergangenheit angehören.

Foto: GL

Wie bereits in der Tagespresse zu lesen war, beabsichtigen die Appenzeller Bahnen, nach sehr guten Erfahrungen in Gais und Altstätten Stadt auch die Räumlichkeiten im Bahnhof Teufen

durch einen Shop zu erweitern. Kombiniert mit dem gewohnten Bahnangebot (Billette usw.) wird in den umgebauten Räumen in Zukunft ein stark erweitertes Kiosksortiment angeboten werden.

Damit die Umbauarbeiten zügig vorangehen können, werden Bahnschalter und Kiosk je in ein separates Provisorium (Verkaufscontainer) verlegt. Die beiden Provisorien werden im hinteren, gleisseitigen Teil des Platzes zwischen Bahnhofgebäude und Güterschuppen aufgestellt. Als erstes wird der Kiosk ab 6. Juli seine Kunden im Provisorium bedienen. Auch der Bahnschalter wird, je nach Beginn der Arbeiten, einige Tage später ins Provisorium gezügelt. Die Öffnungszeiten bleiben gleich wie bisher gewohnt.

Der Umbau am Bahnhof Teufen dürfte gegen Ende November vollendet sein. Die Appenzeller Bahnen freuen sich, den Kunden dann gänzlich andere und grosszügige Verkaufsräume präsentieren zu können. Für das Verständnis für die zusätzlichen Umtriebe während des Umbaus danken sie im voraus herzlich.

Die «Tüfner Poscht» wird in einer nächsten Ausgabe ausführlicher über das Projekt berichten. GW



Appenzeller Bauernhausforschung in Teufen

Im August und September werden Bauernhäuser mit historischer Substanz inventarisiert.

Bauernhäuser in vielfältiger Gestalt prägen die appenzellische Kulturlandschaft. Im Zuge der 1998 begonnenen Arbeit am mehrjährigen Projekt der Appenzeller Bauernhausforschung erfolgen im August/September 1999 die Felddaufnahmen in der Gemeinde Teufen. Im Blickpunkt der Inventarisierung durch *Isabell Hermann* stehen in erster Linie Bauernhäuser mit viel historischer Substanz. Von Interesse sind bäuerliche Wohnhäuser mit Inschriften oder Maleisen, mit ursprünglicher Raumeinteilung oder älterer Ausstattung in Stube und Küche. Insgesamt werden rund 2000 Einzelobjekte erfasst. Als Resultat dieser Aufnahmen und der nachfolgenden Auswertung erscheint im Jahr 2004 im Rahmen der Schweizerischen Gesamtreihe das reichbebilderte Buch «Die Bauernhäuser beider Appenzell». *pd.*

Kontakt: Appenzeller Bauernhausforschung, Isabell Hermann, 9100 Herisau (Telefon 353 63 49).



Prächtiges Bauernhaus in der Wellenrüti.

Foto: RN

Teufen/Niederteufen: Bewegung im Lehrkörper

Auf das neue Schuljahr 1999/2000 treten fünf neue Lehrerinnen, ein Lehrer und eine Kindergärtnerin ihre neue Stelle an.

An der Unterstufe in Niederteufen werden die zurückgetretenen Lehrerinnen Eliane Rüttsche, Judith Weber und Nadine Ostertag durch Esther Mattle, Lea Brunner und Beatrice Merian (Mittelstufe) ersetzt. Für den zum teilzeitlichen Schulsekretär gewählten Peter Buff unterrichtet Gregor Fäh neu im Hörli. An der Mittelstufe Hörli tritt Bernadette Kläger ihre neue Stelle an. Als schulische Heilpädagogin nimmt Margrith Rekade ihre Tätigkeit auf. Neue Kindergärtnerin in Niederteufen ist Karlin Utiger.

Bernadette Kläger

Die 25-jährige Primarlehrerin Bernadette Kläger aus Mörschwil besetzt anfangs Schuljahr die Stelle von Katja Stehle an der Mittelstufe Hörli. Bernadette Kläger hat nach einer KV-Ausbildung an der Maturitätsschule für Erwachsene die Matura abgeschlossen und sich am Lehramtskurs am Semi Rorschach zur Lehrerin ausbilden lassen.



Gregor Fäh

Der 26-jährige Sekundarlehrer Gregor Fäh aus Gais übernimmt die Stelle von Peter Buff, der als neuer Schulsekretär nur noch ein reduziertes Pensum an der Oberstufe Hörli versieht. Nach dem Gymnasium Appenzell und dem Studium an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen erwarb er sich erste Praxis bei Stellvertretungen, u.a. bei Armin Loop in Teufen.



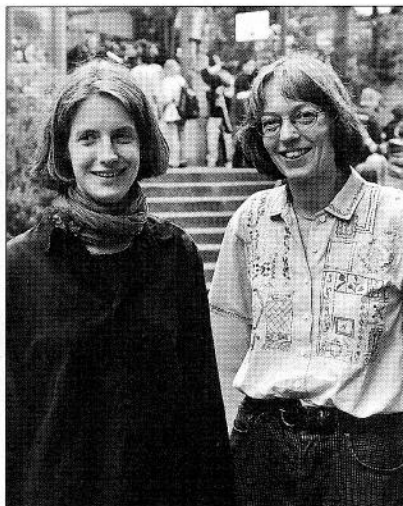
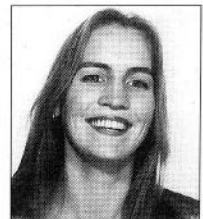
Margrith Rekade

Margrith Rekade-Giger (52) aus Speicher wirkt seit 1990 an der Rothaus-Schule (früher HPS) in Teufen. Nun übernimmt sie ein Teilpensum als Schulische Heilpädagogin an der Schule Teufen. Die Mutter von drei Töchtern bildete sich nach dem Semi zur schulischen Heilpädagogin weiter.



Karlin Utiger

Karlin Utiger (27) besetzt die auf zwei Jahre befristete Stelle als Kindergärtnerin in Niederteufen. Sie hat sich nach ihrer Tätigkeit als Arztgehilfin zur Kindergärtnerin ausbilden lassen und freut sich auf ihr neues Wirkungsfeld in Niederteufen.



Primarschule Zelg-Wolfhalden – tätig. Ihre Stelle an der Unterstufe in Niederteufen teilt sie mit Mariann Auer.

Lea Brunner



Lea Brunner (23) aus St. Gallen kommt frisch aus dem Seminar Rorschach. Nach einem England-Aufenthalt und verschiedenen Praktika während ihrer Ausbildung freut sie sich, an der Schule Niederteufen die Stelle von Judith Weber übernehmen zu dürfen.

Beatrice Merian



Beatrice Merian-Hersperger (36) von Wald führt die befristete Lehrstelle von Nadine Ostertag an der Mittelstufe in Niederteufen weiter. Sie ist verheiratet und Mutter eines sechs- bzw. achtjährigen Mädchens. Nach der Matura machte sie eine Lehre als Kinderkrankenschwester, bevor sie den Lehramtskurs am Seminar Rorschach absolvierte.

Esther Mattle



Die 34-jährige Primarlehrerin Esther Mattle Schwendener aus St. Gallen übernimmt die Stelle von Eliane Rüttsche. Sie ist verheiratet und seit 1998 Mutter einer Tochter. Nach ihrer Ausbildung am Seminar Rorschach absolvierte sie ein Grundjahr am Heilpädagogischen Seminar Zürich und war als Lehrerin – zuletzt drei Jahre an der

Die zurücktretenden Lehrerinnen Eliane Rüttsche, Judith Weber und Nadine Ostertag (von links) an der Schule Niederteufen und (Bild rechts) Katja Stehle und Marie-Claude Hofstetter im Hörli.

Fotos: GL

Peter Buff neuer Schulsekretär



Am 1. August tritt Peter Buff (Bild), seit 26 Jahren Sekundarlehrer in Teufen, seine neue Stelle als Schulsekretär an. Er wird dieses Amt zu 40 Prozent versehen; während der übrigen 60 % unterrichtet er weiter im Hörli.

Mit Peter Buff wird das zurzeit vom ehemaligen Gemeindeschreiber Willy Tobler geführte Schulsekretariat erstmals nicht durch einen Verwaltungsprofi, sondern durch einen Pädagogen geführt. Peter Buff freut sich auf die neue Herausforderung. Zum einen verfügt er nun über ein zweites Standbein, zum andern genießt er die Entlastung im Stundenplan. Als Schulsekretär ist er jeden Montag und Donnerstag während der Bürozeiten erreichbar.

**Teamwork im Dienste
des Automobilisten.**

Seit über 30 Jahren.



ebneter AG

Garage Ebneter AG
Untere Brunnern · 9055 Bühler/AR

Telefon 071/793 19 69

**Ristorante Pizzeria
«LA DOLCE VITA»**

Italienische Spezialitäten

Fam. Ruocci

Gemütliche Gartenterrasse

Hauptstrasse 21 9053 Teufen

Telefon 071 333 15 17 Natel 079 355 66 49

Öffnungszeiten: Mo-So 11-14 Uhr, 17-24 Uhr

Jeden Mittag Pizza-Plausch Fr. 10.50

Ihr Haus renovieren

- fachgerecht
- preiswert
- umweltverträglich

D. Thaler

Malerei-Tapeten
9042 Speicher

maler Thaler

Teufenerstrasse 14
Tel./Fax 071/344 36 42

**Zu
vermieten**

Hauptstrasse 1
2-Zimmer-Wohnung
mit Balkon

Auskunft:

Tel. 333 15 20 oder 333 28 19

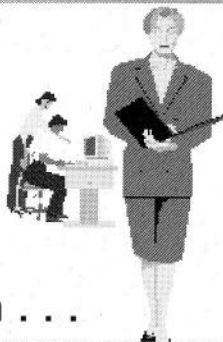
emil ehrbar
Innenausbau ■ Parkett ■ Kork

**Neuheit
Bambus-Parkett
hell oder dunkel.**
**Besuchen Sie
unsere Ausstellung**

Emil Ehrbar ■ Hauptstrasse 118a ■ CH-9052 Niederteufen
Telefon 071-333 18 74 ■ Natel 079-231 84 48 ■ Fax 071-333 18 74

EDV Trainings-Center

mit
Weiterbildung
zum Erfolg!



Computerkurse von . . .

b&m electronic, Speicher
Infos unter 071 340 04 05

**BERIT
KLINIK**

**Zentrum für Traditionelle
Chinesische Medizin**

Medizinischer Zentrums Leiter:

• **Dr. med. FMH K. Halim**

**Behandlung / Betreuung / Akupunktur / Akupressur
Chinesische Medizin**

• **Prof. Dr. Youbang Chen**

• **Frau Dr. Li Xia Jin**

• **Frau Dr. Chongyi Shen**

Anfragen und Anmeldungen für Sprechstunden
Tel. 071 335 06 05

Berit Klinik
9052 Niederteufen

metzgerei



Gemperli AG, 9053 Teufen
Andreas Helfenberger
Tel. 333 22 33

ochsen

**Neu im
Sortiment:**

- Pferde-Filet
- Pferde-Entrecôtes
- Pferde-Geschnetzeltes

**Betriebsferien vom
2. bis 15. August 1999**

Altersheim Bächli als Ort der Begegnung

Mit einem Tag der offenen Tür und dem ersten Basar am 3. Juli will das Altersheim den Kontakt mit der Bevölkerung pflegen.

Seit Wochen wird im Gemeindealtersheim Bächli gebastelt, gehäkelt, gestickt, gestrickt und «korbed»: Am Samstag, 3. Juli, findet der erste Basar im Heim statt. Die Bewohnerinnen und Bewohner, das Heimleiter-Ehepaar *Elisabeth* und *Werner Bonadurer* und die Mitarbeiterinnen freuen sich, die Dorfbevölkerung zu einem *Tag der offenen Tür* einzuladen. Um 12 Uhr wird ein schmackhaftes Essen serviert, ab 14 Uhr unterhalten die Kapelle Quellfrisch aus Appenzell und Werner Schmid, der singende Malermeister aus Chur. Für «geplagte» Väter und Mütter wird ein Kinderhütendienst eingerichtet.

Elisabeth Brugger, ehemalige Leiterin im Altersheim Alpstein, findet sich jeden Montag und Donnerstag nachmittag zur gemeinsamen Handarbeit im «Bächli» ein. Zusammen mit den Bewohnerinnen sind dekorative und nützliche Sachen entstanden: Topflappen, Socken, Korbwaren, Tüchli, «Glismets» und Gesticktes.

Für *Werner Bonadurer*, seit acht Jahren Leiter des Altersheims Bächli, ist es ein Bedürfnis, mit diesem Anlass den Kontakt zur Bevölkerung zu intensivieren. «Für unsere 30 Pensionärinnen und Pensionäre ist es sehr wichtig, sich als Teil der Dorfgemeinschaft fühlen zu dürfen. Die Pflege von Beziehungen ist – neben Essen und Schlafen – das wich-

tigste für unsere Pensionäre». *Werner Bonadurer* weist darauf hin, dass Besucherinnen und Besucher auch ausserhalb des Tages der offenen Tür jederzeit herzlich willkommen seien im Gemeindealtersheim Bächli. Die gemütliche Cafeteria sei öffentlich und an den Spielnachmittagen könne jedermann mitmachen. *GL*



Bewohnerinnen des Altersheims Bächli stricken und häkeln für den Basar vom Samstag, 3. Juli. Foto: GL

H. U. Graf: Gemeindestrassen staubfrei gemacht

Würdigung von 28 Jahren Arbeit für die Gemeinde Teufen durch den bald pensionierten Bauamtvorarbeiter Hansueli Graf.

Vor über 28 Jahren hat *Johann Ulrich (Hansueli) Graf* am 4. Januar 1971 als Bauamtvorarbeiter seine Arbeit für die Gemeinde Teufen aufgenommen. Als

gelerntem Gipser stand ihm eine grosse Herausforderung bevor. Die bis 1969 teilweise vom Bürgerheim unterhaltenen Strassen waren damals von vier gebietsweise arbeitenden Wegmachern betreut. Hansueli Graf oblag es nun, den ganzen Betrieb zusammenzuführen. Wesentliche Verbesserungen brachten der Bau des Werkhofs 1978 und die Anschaffung des ersten Jeeps, 1971 waren erst die Unterrain- und die Gremmstrasse geteert, die Dorfstrasse gepflästert und Gehwege praktisch noch keine vorhanden. Durch den Gemeindetechniker detailliert eingeführt, machte Hansueli Graf mit den Bauamtsarbeitern viele Gemeindestrassen staubfrei und baute Entwässerungen und Beläge ein. Heute sind die ersten

grösseren Strassensanierungen in Bearbeitung. Für den Winterdienst war Hansueli Graf in Zusammenarbeit mit der anbietenden kantonalen Stelle selber verantwortlich.

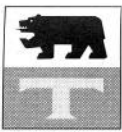
Zu seiner Anfangszeit wurde der Abfall mit dem gemeindeeigenen Kehrichtfahrzeug eingesammelt. Erst nach zwei Bränden in der Deponie Bächli wurde der Kehricht in die KVA abgeführt und daraufhin mit Sperrguttouren begonnen. Heute führt das Bauamt die Metall- und Grünguttouren durch und betreut die Sammelstellen.

Hansueli Graf hat in den vergangenen 28 Jahren den Strassenausbau, die Mechanisierung und die Entsorgung mitgetragen und ist wesentlich für die heutige Ordnung im Dorf und die vielen Dienstleistungen des Bauamtes, welche bis in jeden Dorfanlass hinein spürbar sind, verantwortlich.

Wir danken Hansueli Graf herzlich für sein Lebenswerk im Dienste der Gemeinde Teufen. *Ueli Anderfubren*



Hansueli Graf wenige Wochen vor seiner Pensionierung. Foto: GL



Schaffung einer Betreuungsstelle für das Asylwesen

Aufgrund der übergeordneten Gesetzgebung sind die Gemeinden verpflichtet, ihren Beitrag in erster Linie durch die Unterbringung und Betreuung der ihnen zugewiesenen Asylsuchenden zu leisten. Dies heisst, dass einstweilen Raum für 54 Personen zu planen und im Notfall auch zur Verfügung zu stellen ist. Wie bereits früher vom Gemeinderat beschlossen und publiziert, kann der zusätzlich erforderliche Platz – als einstweilen provisorische Lösung – im Schwesternhaus bereitgestellt werden.

Die Erfahrung – und auch Reaktionen aus der Einwohnerschaft – haben gezeigt, dass es unumgänglich ist, für eine grössere Anzahl von Asylsuchenden eine Betreuung zu organisieren. Mit den aktuellen Strukturen ist dies nicht möglich. Der Gemeinderat hat von der heutigen Situation Kenntnis genommen, die Schaffung von maximal 100 Stellenprozenten auf Zusehen hin bewilligt und die damit verbundenen Aufwendungen für Gehalt und noch zu schaffende Infrastruktur genehmigt. Der Sozial- und Vormundschaftskommission wird die Kompetenz erteilt, die maximal 100 Stellenprozente im Job-Sharing zu vergeben oder verschiedene Teilzeitstellen zu schaffen.

Gestützt auf den gesetzlichen Auftrag einer unbedingt notwendigen professionellen Lösung sowie des nicht vorhandenen Spielraums erachtet der Gemeinderat die situationsbedingt notwendige Schaffung einer neuen Stelle als gebundene Ausgabe; sie unterliegt somit nicht dem fakultativen Referendum. *gk.*

Christian Rechsteiner neuer Vermittler-Stellvertreter

Als neuer Vermittler-Stellvertreter wurde *Christian Rechsteiner*, Landhausstrasse 2, gewählt. Das Präsidium der Turn- und Sportkommission wird neu durch Gemeinderat *Hans-Peter Meer* geführt.

Als neue Mitglieder in Kommissionen wurden gewählt: Gemeinderat *Alfred Jung* als Mitglied der Baubewilligungskommission; Gemeinderat *Fritz Alder* als Mitglied der Finanzkommission; Gemeinderat *Bruno Knecht* als Mitglied der Hoch- und Tiefbaukommission sowie Gemeindevertreter in der Wohnbaugenossenschaft Bächli; *Robert Bischof* als Mitglied der Hoch- und Tiefbaukommission; Gemeinderat *Erich Wick* als Mitglied der Planungskommission und Gemeindevertreter in der Emma-Hörler-Stiftung sowie Delegierter in der Sozialberatung Appenzeller Mittelland; Gemeinderat *Harry Hörler* als Mitglied in der Kommission Sicherheit Bahnübergän-



Gut besuchter Motorsäge-Kurs des Forstamtes

Trotz garstigen Wetters wurde der Motorsägekurs des Forstamtes Teufen zu einem erfreulichen Erfolg: Gegen 20 Teilnehmer liessen sich von Förster Thomas Wenk und seinen Mitarbeitern im sicheren Umgang mit der Motorsäge im Freizeitbereich instruieren. Im und um den Werkhof Bächli konnten die elementarsten Sicherheitsvorschriften und die entsprechende Ausrüstung kennengelernt werden (Bild). *Foto: GL*

ge sowie Gemeindevertreter in der Delegiertenversammlung der Region St. Gallen; *Regula Bieri*, Gemeindehaus, als Mitglied/Aktuarin der Stiftung Fritz Zürcher; Gemeinderätin *Barbara Giger-Hauser* als Mitglied der Vorsorgekommission; *Brigit Steiner Hunziker* in ihrer Funktion als Sozialberaterin in die Emma-Hörler-Stiftung.

Die Planungskommission Pflegeheim wurde aufgehoben.

Nach der vorzeitigen Schliessung der Akutabteilung per 30. Juni und der damit verbundenen Neuausrichtung der Aufgaben entfällt auch der Zusatz «Spitalkommission». Als neue Mitglieder in die Heimkommission wurden gewählt: Gemeinderätin *Barbara Giger-Hauser* und *Fraser Macdonald*, Schlatt 757.

Danebst wurden als neue Mitglieder in Kommissionen gewählt: *Eduard Tanner jun.*, Mühltofel, als Mitglied der Forst- und Landwirtschaftskommission; *Esther Landolt-Eberle*, obere Gähleren, als Mitglied der Schulkommission; *Eva Gossweiler-Siegrist*, Rütiholzstrasse 10, als Mitglied der Sozial- und Vormundschaftskommission.

Das Behörde- und Vereinsverzeichnis wird nun in Druck gegeben und noch vor den Sommerferien an alle Haushaltungen verteilt. *gk.*

Schwimmbad: Mehr Sicherheit

Mit dem schönen Wetter haben sehr viele Personen das neue Schwimmbad in Teufen besucht und vom neuen Freizeitangebot Gebrauch gemacht. Dies hat auch zu einzelnen gefährlichen Situationen und auch kleineren Unfällen geführt. Die Bau-

kommission Schwimmbad hat sich an ihrer letzten Sitzung eingehend mit der für sie neuen Situation befasst und Fachleute mit der Abklärung beauftragt. *gk.*

Niederlassungen im Mai

Dominique Blumer, Gähleren 955 (Zuzug von Lugano); Franz Dörig, Stofel 1118 (Appenzell); Walter und Désirée Eberl-Maier, Scheibe 598 (Speicher); Daniel Eigenmann-Schena und Maria Carmen Schena Eigenmann-Schena, Gremmstrasse 23 (St. Gallen); Felix und Esther Germann-Brunner, Kurvenstasse 18 (Trogen); Martina Germann-Weber, Oberes Schuhmachershaus 809 (Abtwil); Hedwig Gisler-Riebli, Steinwischlenstr. 4 (Zug); Roger Hörler, Bleichweg 2a (St. Gallen); Otto und Susi Kürsteiner-Gerber, Rütihofstr. 17 (Appenzell); Rudolf und Daniela Leu-Zuberbühler, Bächlistr. 34d (St. Gallen); Hermann und Margrit Löhnert-Hugentobler, Vorderhausstrasse 13 (St. Gallen); Mark Lüttin, Kurvenstr.1 (Stein); Claudia Matter, Blattenstr. 27 (St. Gallen); Kurt und Adelheid Matter-Ortner, Blattenstr. 27 (St. Gallen); Markus Minger, Blattenstr. 11b (Appenzell); Michaela Pasztor, Bleichweg 2a (St. Gallen); Larissa Peloli, Göbsistr. 705 (Mexico); Jürg Rechsteiner, Alte Haslenstr. 2 (St. Gallen); Elisabeth Saxer, Rütiholzstr. 16 (St. Gallen); Daniel Schmid, Schützenbergstr. 8a (Mexico); Diego Schmitz, Alte Haslenstr. 23 (Wittenbach); Guido und Claudia Schoch-Colombo, Grünastr. 3 (Zollikofen); Peter Weishaupt, Speicherstr. 34 (Winterthur); Sonja Zimmermann, Steinegg 1011 (Gais). *gk.*



Fahngotte und -götti Maggie und Peter Gähler-Christen freuen sich mit der Ehrendame über die neue, farbenfrohe «Harmonie»-Fahne.

Wer hat die schönste Fahne im ganzen Land...?

Mit einem glanzvollen Fahnenweihfest hat die Harmoniemusik Teufen vom 28.–30. Mai ihr neues Banner eingeweiht.

Nach dem gelungenen Fahnenweihfest von Ende Mai steht es fest: Die *Harmoniemusik Teufen* hat wohl die schönste Fahne im ganzen Land. Kreiert wurde das edle Stück Tuch durch einen Wettbewerb von Teufner Schülerinnen und Schülern. – Höhepunkt des dreitägigen Festes war die Enthüllung der neuen Flagge durch die Fahnenpaten *Peter und Maggie Gähler* am Sonntag. Die farben-

prächtige Fahne wurde von Gemeindepräsident *Tony Wild* gewürdigt und von Pater *Bruno Fürer* geweiht. Dem Fahnenweihakt ging ein sommerlich heisser Umzug mit elf Musikvereinen voran. Bereits am Samstag hatten die Dorfvereine der jubelierenden «Harmonie» die Ehre erwiesen. Sie erfreuten ein grösseres Publikum als der Unterhaltungsabend vom Freitag. *Bildbericht: Gäbi Lutz*



Die «Harmonie» beschloss den Umzug vom «Hirschen» zum Zeughausplatz.



**Neu-Eröffnung 2. Juli 1999
ab 8.30 Uhr**

Restaurant Winkelstein

Daniela Rothmund
Battenhusstrasse 6
9062 Lustmühle
Tel. 071 - 333 10 67
Fax 071 - 333 50 57



Ab 17.00 Uhr sind alle herzlich zur Eröffnungsfeier eingeladen. Auf ein zahlreiches Erscheinen freuen sich Daniela und Peter Rothmund mit Küchenchef Christian Hofmann.

Unsere Stärken:

- Spezielle Kinderspeisekarte
- Feine Fischgerichte
- Fleisch aus Schweizer Produktion
- Gutbürgerliche- und vegetarische Menü

Während den heissen Sommertagen verwöhnen wir Sie auf der Gartenterrasse mit diversen Coups und leichten Sommergerichten.

Im gemütlichen Restaurant finden ca. 20 bis 25 Personen Platz zu einem Jass oder einfach zum Plaudern mit Freunden. Der Paracelsuskeller eignet sich mit seinen 25 bis 30 Sitzplätzen für Familienfeiern, Tagesseminare usw.

Das Restaurant bleibt am Donnerstag den ganzen Tag, sowie am Sonntag ab 18.00 Uhr geschlossen.

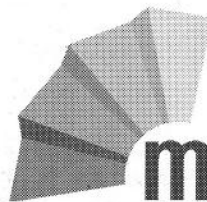
fahrschule



H.P. Schweizer

Stofelweid 8, 9053 Teufen
Tel. 071 333 49 93

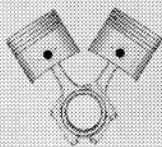
Theoriekurse
laufend Motorrad-Grundkurse



markwalder

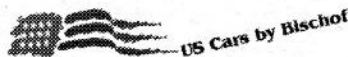
Die Papeterie in Ihrer Nähe.

9053 Teufen AR, Dorf 15, Tel. 071/333 10 80, Fax 071/333 11 73
Sie finden uns auch in St.Gallen und Romanshorn.



Garage Ralph Bischof

(eidg. dipl. Automechaniker)
Battenhus - 9052 Niederteufen
Tel. 333 33 28
Fax 333 33 06



Neu!

Dodge Grand Caravane SE+

Fr. 39'990.-

jetzt bei Ihrem Spezialisten für
amerikanische Fahrzeuge.



Offizielle MITSUBISHI Vertretung

STAMPFL & CO. AG

Swisscom Partner, Elektro-Ingenieur HTL/STV

- **Elektroinstallationen**
- **Kundenservice**
- **Telekommunikation**
- **Planung**
- **EDV-Verkabelungen**

Tel. 071/333 55 70

Hauptstrasse 89, 9052 Niederteufen

stardecor Vorhänge

Vorhangstoffe
Bastelstoffe
Stoffresten
aller Art
Bettwäsche

Geöffnet:
Montag, Mittwoch
und Freitag
von 13.30 bis 17 Uhr

Zeughausstrasse 13
9053 Teufen
Tel. 071 335 70 40
Fax 071 335 70 50
www.stardecor.ch
office@stardecor.ch

stardecor ag



Heimtextilien



«Das Leben ist schon lustig genug» – vor allem mit Gardi Hutter und Ueli Bichsel.



Unterhielt die Kinder im Zelt am «Früeligsmärtli»: der Teufner Clown Arion Pascal.

Faszination «Clownage» und «Früeligsmärtli»

Beide Anlässe begeisterten einheimisches und angereistes Publikum.

«Clownage» zum vierten und «Früeligsmärtli» zum vierzehnten Male: Die beiden Anlässe lockten am ersten Juni-Wochenende viel Volk auf den Hechtplatz und in den Lindensaal. Höhepunkte der «Clownage» waren der Auftritt von Gardi Hutter und Ueli Bichsel sowie das «Variété-uni» mit «Pagliaccia», «Circus Balloni», «Lapsus» und dem Teufner Arion Pascal (alias Rolf Krieger). Die Auftritte im Lindensaal wurden

bereichert durch Darbietungen im Zelt am «Früeligsmärtli». Dieses faszinierte einmal mehr durch die Vielfalt einheimischer Stände und die gemütliche Festwirtschaft. Das Markttreiben profitierte vom Wetterglück und nicht zuletzt auch durch die Aktivitäten der jugendlichen Marktfahrer, die an ihren Ständen allerlei Nützliches und Kurioses feilboten.

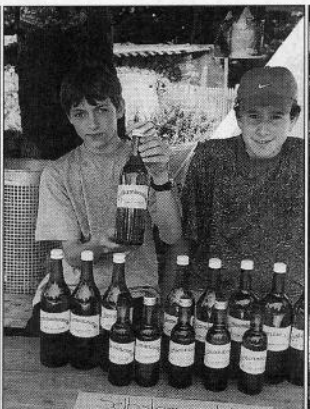
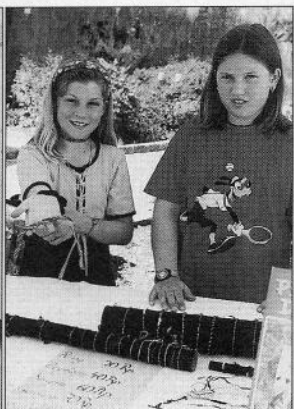
Bildbericht: Gäbi Lutz



Das 14. «Früeligsmärtli» faszinierte u.a. mit einem nostalgischen Karussell...



... sowie durch die Festwirtschaft und rund 30 attraktive Stände auf dem Hechtplatz.



Gipsergeschäft Gebr. Tinella

Postfach, 9062 Lustmühle
Tel. 071/278 28 65
Fax 071/278 57 65
Natel 079/436 25 33

für sämtliche Gipsarbeiten sowie
Leichtbauwände und Deckenbekleidungen



Liebe Gäste!

Wir haben vom 18. Juli bis 1. August 1999

— Sommerferien —

Wir freuen uns, Euch am 3. August ab
17.00 Uhr wieder bedienen zu dürfen.

Das Diamant-Team, Erika + Heidi

ortima

Wohnen mit Stil

Moderne Architektur, exklusives Wohnen

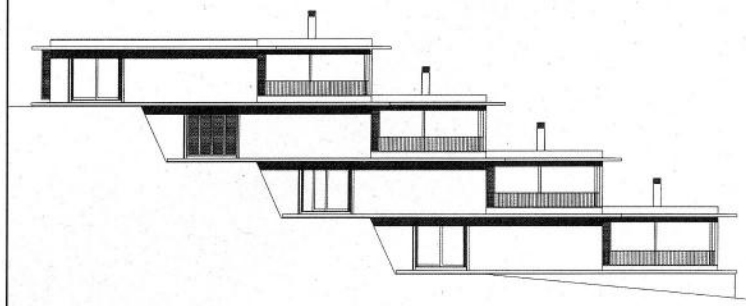
Niederteufen

An herrlicher Aussichtslage entstehen gross-
zügige und aussergewöhnliche Terrassenhäuser

Nähere und detaillierte Angaben, Pläne
und Modell liegen für Sie zur Ansicht bereit

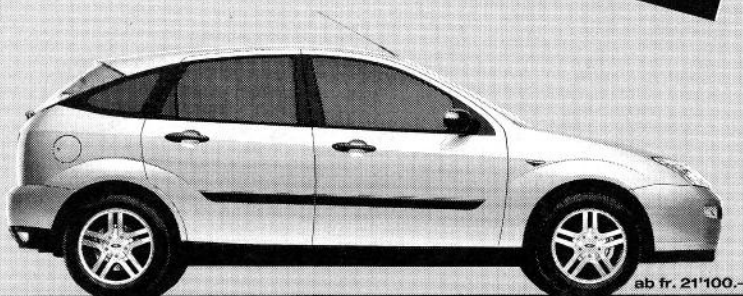
Ortima AG
Unionstr. 5
CH-9403 Goldach
Tel. 071 845 26 69

ortima@immobilienmarkt.ch
www.immobiliemarkt.ch/ortima



der neue ford **focus**

jetzt probefahren



ab fr. 21'100.-

umdenken



SONNENBERG - GARAGE



Ebni 18
9053 Teufen
Tel. 333 2 111

Plättli-Ausstellung
Telefon 071 28 28 500

Baumaterial
Telefon 071 28 28 550

 **unverwechselbar...**
...an der Autobahnausfahrt
St.Gallen-Ost, neben Sanitas-Troesch

**Plättli Ganz
Baumaterial**



Sonderverkauf

vom 1. Juli bis 18. Juli 1999

Wir haben reduziert

20% 30% 50% !!!

Auf alle nicht reduzierten Modelle
gewähren wir während
des Ausverkaufs

10% Rabatt



Schuhhaus
Schindler

Speicherstr. 6 9053 Teufen
Ihr Fachgeschäft für Markenschuhe

Letztes Dorfturnier auf dem Zeughausplatz

Bei idealen Verhältnissen hat der FC Teufen Mitte Juni zum letztenmal «sein» Dorfturnier auf dem Zeughausplatz durchgeführt. Rund 80 Mannschaften in elf Kategorien beteiligten sich an diesem Plauschanlass, der viel Publikum anzulocken vermochte. Neben den sportlichen Höhepunkten verdient das attraktive Rahmenprogramm gewürdigt zu werden. Während sich die Jugendlichen an der «Bomber Speedy-Ballgeschwindigkeits-Messanlage» massen, vergügten sich die Kleinsten auf dem «Hüpf Schloss». Jung und alt verpflegte sich an den einladenden Ständen. Die aktiven und passiven Sportfans erfrischten sich an der Clubbar im Festzelt, wo am Samstagabend die bekannte Coverband «Love4Sale» zu Tanz und Unterhaltung aufspielte.



Behindertensportgruppe mit neuen T-Shirts

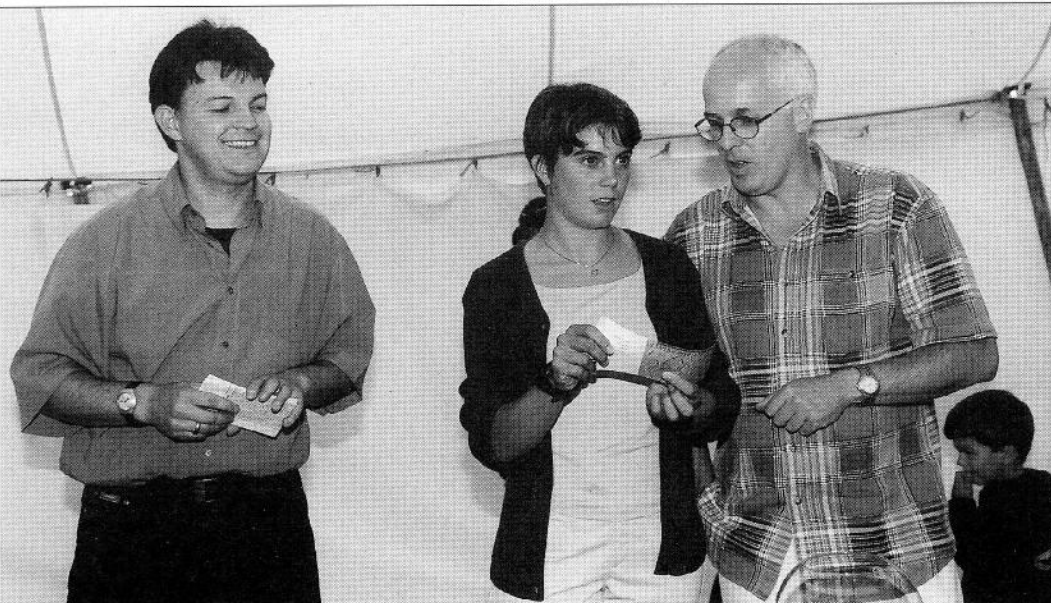
Rechtzeitig auf das Dorffest hin hat sich die Behindertensportgruppe Mittelland mit neuen «Tischörts» eingedeckt. Nach den beeindruckenden Vorführungen am Sonntag stellten sich die Behindertensportler und -sportlerinnen zusammen mit ihren Betreuer/-innen zum Gruppenbild. Herrlich, wie die Teufner Farben Gelb und Blau auf den stolzen Sportlerbrüsten leuchteten. Die Leibchen wurden durch einen Gönner gestiftet, wie Präsident Kurt Spielmann dankbar festhält. – Die Behindertensportgruppe Mittelland ist bereits im 30. Jahr aktiv und zählt gegenwärtig 60 Mitglieder sowie 20 Leiterinnen und Leiter. Wöchentlich wird in der Turnhalle Niederteufen gruppenweise trainiert: Am Dienstag sind Körperbehinderte gemischt, am Donnerstag geistig Behinderte an der Reihe.



Sportissima '99 in Teufen: «Linde» ist Hauptsponsor

51 lokale und regionale Sponsoren unterstützen die «Sportissima 99», die am 18. September auf den Landhaus-Anlagen und auf dem Zeughausplatz in Teufen stattfindet. Anlässlich der «Clownage» wurde im Zelt auf dem «Früeligsmäärtli» der Hauptsponsor gezogen. Unter Aufsicht von Gemeindeschreiber Walter Grob (rechts) und in Anwesenheit des lokalen OK-Präsidenten Bruno Höhener zog «Glücksgöttin» Corina Grünenfelder, Mitglied des SSV-A-Kaders, das «Traumlos» für das Hotel Linde. Dem renommierten Teufner Gastbetrieb wird in der lokalen Werbung für das grosse Fest des Schweizerischen Skiverbandes ein besondere Auftritt in Aussicht gestellt.

Bildberichte: Gäbi Lutz



Glanzvolles «T

Neue Landhaus-Anlagen und erneuertes Sch

● GÄBI LUTZ

Mit einem glanzvollen Dorffest haben grosse Teile der Tüfner Bevölkerung vom 18.–20. Juni die neuen *Sport- und Freizeitanlagen Landbaus* und das erweiterte *Schwimmbad* eröffnet. Neben dem erfreulichen Publikumsaufmarsch wurde der dreitägige Anlass durch wechselhaftes, aber gnädiges Festwetter begünstigt. Nur die geplanten Heissluft-Ballonfahrten fielen dem Regen zum Opfer.

Das «Tüfner Fescht» wurde am *Freitag* mit einem Wettkampf für Hobbysportler, dem *Athletic-Cup* und einer gemütlichen Festwirtschaft auf dem Landhaus-Areal eröffnet. Erste Höhepunkte folgten am *Samstag*: Zahlreiche Tüfnerinnen und Tüfner beteiligten sich am originellen Plausch-Parcous. Das «*Badifesch*» lud weniger zum Baden, dafür umso mehr zum geselligen Bei-



TurnerInnendarbietungen bei herrlichem Sonntagswetter.

Fotos: Gäbi Lutz



Gelungener Auftakt am «Athletic-Cup» vom Freitag abend.



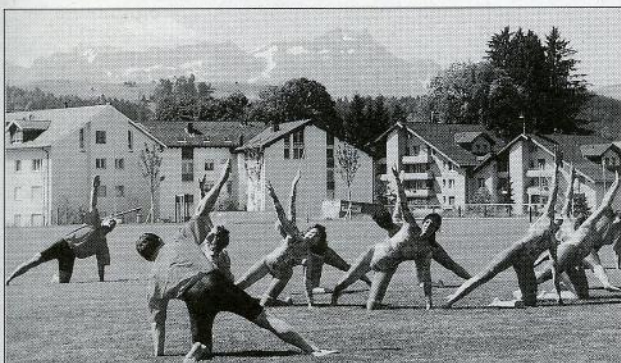
Gemütliche Festwirtschaft auf den Landhaus-Anlagen.



Internationaler Fussball vor heimischer Kulisse.



Auch die Jüngsten begeisterten im Festzelt.



Gymnastik vor dem Alpstein.

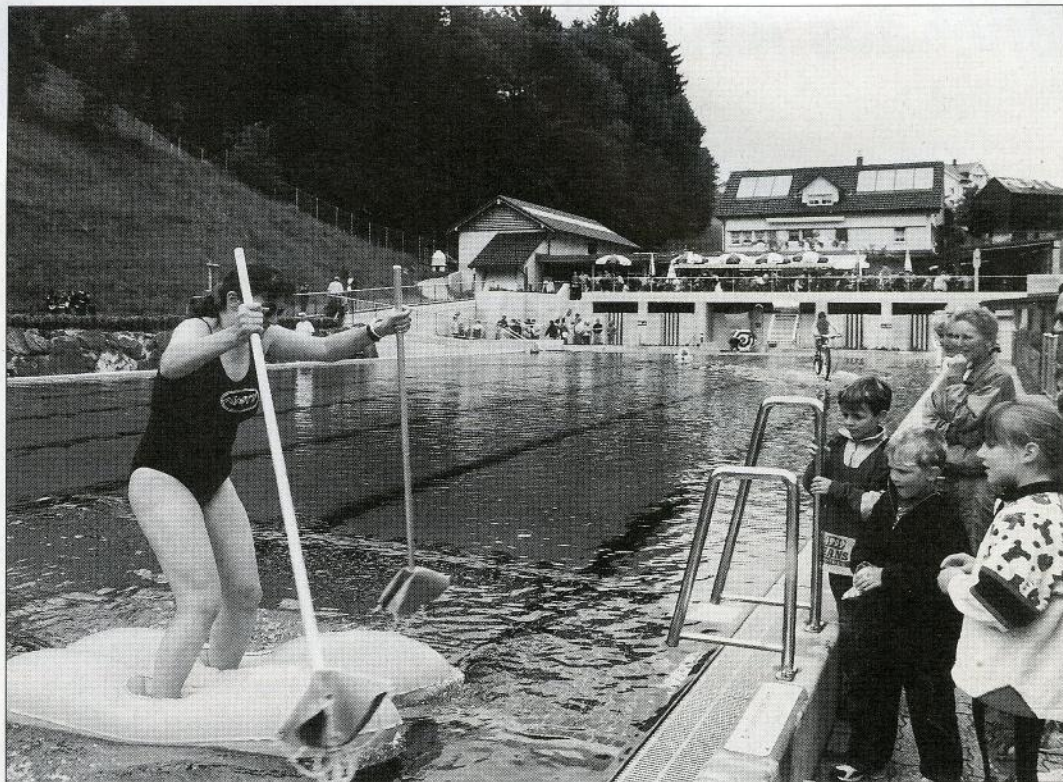
Tüfner Fescht»

Wimmbad wurden festlich eingeweiht.

sammensein zu den Klängen der Steelband «*Out of Paradise*» ein. Sportliches Highlight auf dem Landhaus war das Fussballspiel *FC St. Gallen - Grazer AK*, das die Ostschweizer verdient mit 4:1 gewannen.

Nicht mehr zu überbieten war die Stimmung am *Samstagabend*, als das «*Grüntal-Sextett*» und *Dorfvereine* für eine tolle Atmosphäre im Festzelt sorgten. Im Erdgeschoss des Zeughauses wogte eine bombastische *Disco* des «Jugendtreffs».

Nach den Frühschoppenkonzerten der «*Harmonie*» und der «*Südwörtscht*» sowie Darbietungen der *TVT-Gymnastiker* und der *Behinderten-sportgruppe* setzte das «*Sportgespräch im Zelt*» am *Sonntag* einen würdigen Schlusspunkt unter ein denkwürdiges Fest, das dank einer initiativen OK, motivierten Dorfvereinen und einer begeistert mitfeiernden Bevölkerung in die Geschichte des Dorfes eingehen dürfte.



«Balanceakt» beim «Badifest».



Jubel, Trubel, Heiterkeit im Festzelt.



Stimmung mit der Steelband «Out of Paradise».



Das Glück beim Goldwaschen versucht.



Teufner Prominenz bei der symbolischen Schlüsselübergabe.



«Sportgespräch im Zelt».

Brief aus Amerika

Die «Tüfner Poscht»-Abonnentin Ursina Albrecht berichtet von ihrem Auslandjahr in den USA.

Liebes «Tüfner Poscht»-Team

Bestimmt ist es kein Geheimnis in Teufen, dass ich für ein Jahr lang nach Amerika «ausgewandert» bin. Susanne Studach, eine gute Kollegin meiner Mutter, hatte die Idee, mir die «Tüfner Poscht» hier nach Amerika zu schicken. Ich bin somit immer auf dem laufenden. Ich fand das so eine super Idee von ihr, und jede Ausgabe «verschlinge» ich richtig. Ich geniesse es, ab und zu einmal eine Zeitung in meiner Muttersprache zu lesen und nicht in Englisch... Irgendwie kam ich auf die Idee, vielleicht könnte man meinen folgenden kleinen «Aufsatz» publizieren und alle wären einmal auf dem laufenden über mich. Es würde mich natürlich freuen, und es wäre gleichzeitig auch ein Dankeschön, dass ich die «Tüfner Poscht» hier erhalte.

Wie sitzen gemütlich zusammen, ich und meine neue Familie, in der Stube in «meinem Cowboydorf» Ainsworth im weit entfernten Nebraska. Natürlich läuft der Fernseher, auch wenn man sich mit ganz anderem beschäftigt...

Bereits ist die Hälfte meines Auslandjahres hier in den Vereinigten Staaten um. Meine ersten zwei Wochen verbrachte ich in einem Sprach- und Kulturcamp an der Yale University in New Haven, Connecticut. Über 600 Jugendliche aus der ganzen Welt waren auf dem Campus, und uns wurden für mich nun bereits selbstverständliche doch zu die-

sem Zeitpunkt total neue und aufregende Dinge gelehrt und gezeigt. Das Zentrale dieses Camps war das Treffen Gleichgesinnter. Alle diese Jugendlichen hatten ein ganzes Jahr in einem fremden Land mit einer fremden Sprache und in einer fremden Familie vor sich. Einer der Höhepunkte waren für mich die Ausflüge nach New York City und nach Boston.

Meine Familie nahm mich sehr schnell auf, und auch in der Schule, im Sport und im Gemeindegewesen wurde ich gut integriert. Der Schulstart war auf eine Art auch hart. Nach den zwei Wochen Ferien im Dorf, wo ich bereits im Volleyballteam trainieren durfte, war plötzlich ein mega Stress. Ich sah ein hartes Jahr auf mich zukommen, verstand nur die Hälfte in der Schule, kannte nur sehr wenige Leute und alles war so fremd. Doch bereits nach wenigen Tagen wurde alles schon viel klarer im Kopf, und auch an den total anderen Stundenplan konnte ich mich schnell gewöhnen.

In der Läufergruppe aufgenommen kam plötzlich alles auf einmal: Ich fand neue Kollegen, hatte Spass, war immer beschäftigt und fühlte mich wohl. Die Gruppe erleichterte mir den Start, denn wir waren ein lässiges Team mit viel Spass.

Zu dieser Zeit entging mir auch die Hitze Nebraskas nicht. Es war extrem heiss und die Einheimischen sagten, der

El Niño habe 1998 einen sehr extremen Sommer gebracht. An sehr heissen Tagen wurde der Stundenplan gekürzt, so dass um 14 Uhr die Schule fertig war.

Irgendwie erfuhr die Öffentlichkeit von meinen gestalterischen Interessen und so kam es dazu, dass ich an eine Gebäudemauer auf dem Sportplatz eine grosse Bulldogge, das Markenzeichen unserer Schule, malen durfte. An warmen Wochenenden gingen wir an den See und mein Gastvater brachte mir das Wasserskifahren bei. In meinem «Cowboydorf» fanden auch schon einige Country-Tänze statt, ich war an einem Rodeo, an Schultänzen, nehme an Schulaktivitäten teil und bin Mitglied im Fremdsprachenclub.

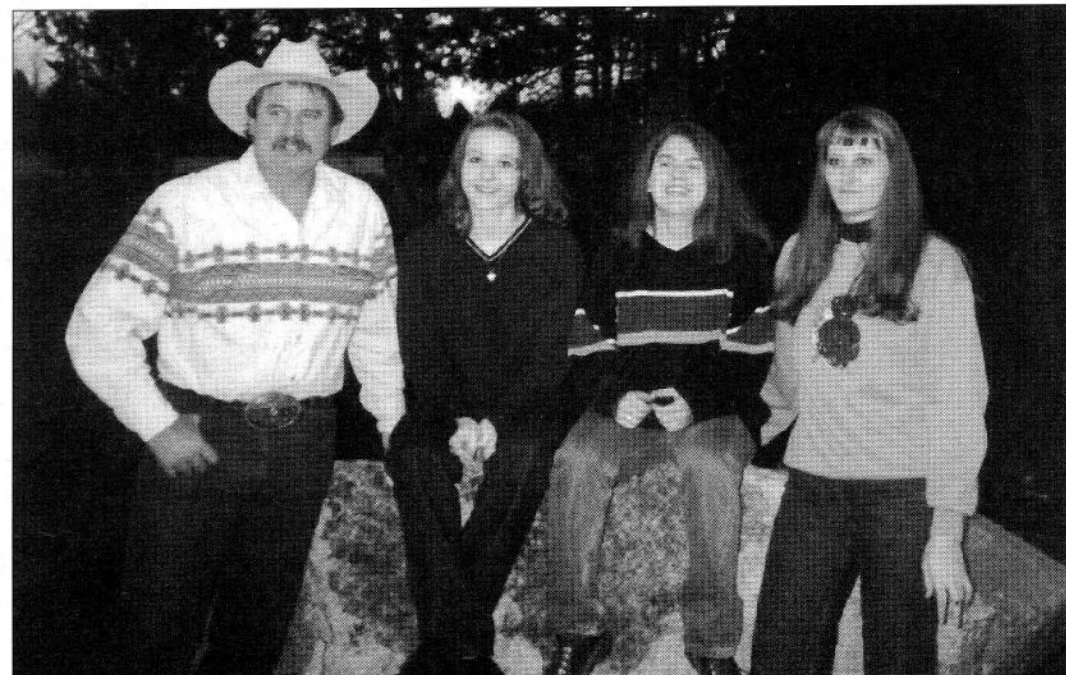
Ich hatte schon einige Male die Gelegenheit über mein Heimatland, meinen Kanton, mein Dorf und meine Familie zu berichten und unsere Kultur mit den Leuten hier zu teilen. Ich werde mit der amerikanischen und speziell mit der Kultur Nebraskas bekannt gemacht und lerne viele neue Dinge. Jährlich werden hier die Büffel zusammengetrieben, gezählt und sortiert. Ich durfte das ganze Geschehen hautnah miterleben. Im November/Dezember spielte ich für etwa einen Monat Basketball. Ich habe auch gelernt, Raquetball zu spielen, eine amerikanische Sportart, ähnlich wie Squash.

Die Vorweihnachtszeit war sehr aufregend. Man erledigte Weihnachtseinkäufe, brachte die Lichtlein und Beschrückungen an, besorgte einen Baum. Weihnachten ist hier vor allem eine Zeit, wo alle Familienmitglieder zusammen kommen. Man isst gut und viel über die Festtage und tauscht Geschenke aus.

Ich habe im Dorf einen Namen als kleine Künstlerin erhalten. Für meine Schule durfte ich den Umschlag für das Jahrbuch entwerfen und zurzeit arbeite ich gerade an einem neuen Schild für das Antiquitätengeschäft. Vor meiner Heimkehr habe ich noch viel vor. Ich hoffe, wir werden für ein paar Tage nach Colorado in die Berge fahren, eine Reise nach Lincoln, der Hauptstadt Nebraskas, unternehmen und vielleicht die Gelegenheit haben, nach Kalifornien zu gehen. Im Juni/Juli solls ja auch schon wieder heimzugehen.

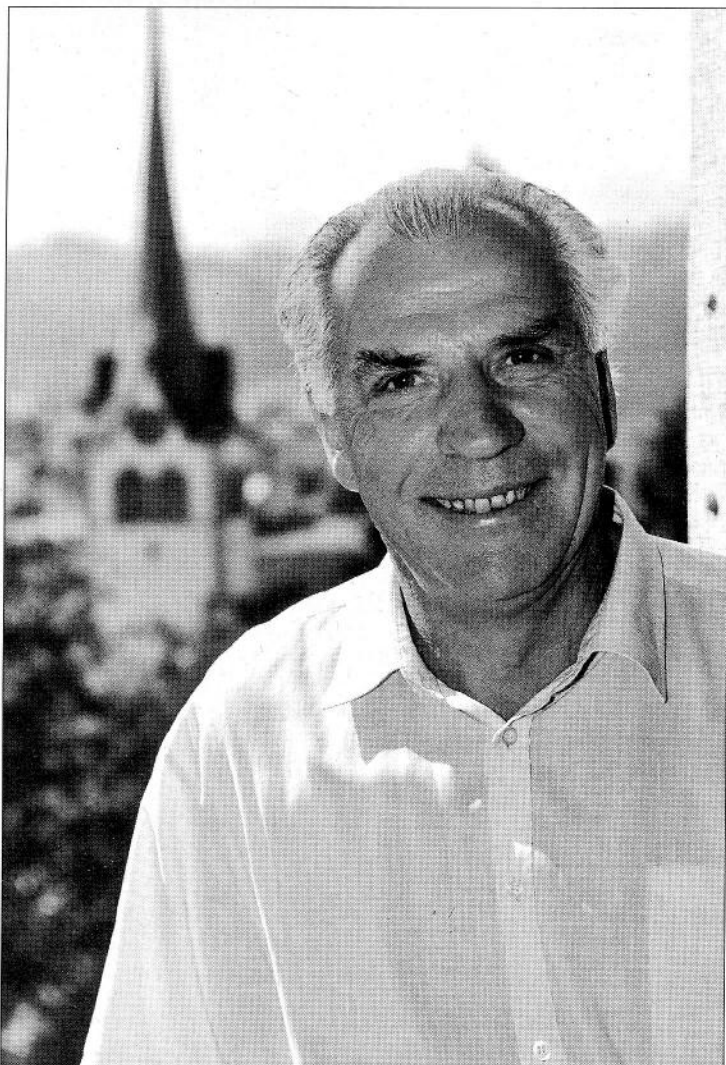
(Der Bericht ist leicht gekürzt. Red.)

Ursina Albrecht
(Zweite von rechts)
mit ihrer Gastgeberfamilie in Nebraska.
Foto: zVg.



Nino Oertle: Schulhaus Hörli wurde meine Heimat

25 Jahre Hauswart im Schulhaus Hörli, 20 Jahre bei der Wandergruppe Teufen.



Nino Oertle feiert ein Doppel-Jubiläum.
Foto: GL

● ERIKA PREISIG

Nino Oertle hatte eine «strube» Jugend. Er wurde 1939 in Berlin Charlottenburg geboren. Seine Urgrosseltern waren ausgewanderte Innerrhoder. 1945 kam er mit seiner Mutter zurück nach Appenzell und wuchs im Waisenhaus Steig auf.

Erinnern Sie sich noch an Berlin?

Ja gewiss. Obwohl ich damals noch klein war, hat der Krieg bei mir Spuren hinterlassen. In Appenzell hatte ich noch lange schreckliche Alpträume.

Und an Ihre Kindheit im Waisenhaus?

Wir mussten «krampfen»; wir waren keine Kinder, sondern kleine Knechtlein. Zu zweit waren wir die einzigen Reformierten im Heim. Also mussten wir die protestantische und die katholische Kirche besuchen. Wenn wir uns weigerten, wurden wir eingesperrt. Die

beiden letzten Schuljahre verbrachte ich im Waisenhaus Teufen (heute HPS). Danach arbeitete ich zuerst auf verschiedenen Bauernhöfen und später als Chauffeur.

1974 zogen Sie mit Ihrer Familie ins Schulhaus Hörli, wurden Hauswart und fanden hier endlich eine Heimat.

Ich bin viel herumgezogen und wollte endlich sesshaft werden. Die schöne Dachwohnung hat uns sehr gefallen. Wir fühlten uns sofort wohl.

Diese Arbeit war aber neu für Sie.

Meine Frau konnte natürlich putzen. Sie hat mich eingeführt und auch immer mitgeholfen. Das Schulhaus war damals noch uralt und aufwendig zum Putzen. Viel Arbeit hatte ich auch jeden Herbst mit dem Dörrbetrieb. Nebst dem Schulhaus bin ich auch verantwortlich für die Aussenanlagen und die Dorfturnhalle.

Sind Sie zufrieden mit den Lehrerinnen und Lehrern?

Ich hatte nie Probleme mit ihnen, komme mit allen gut aus.

Und mit den Schülern?

Natürlich gibt es immer wieder «Saugoofe», die einem Streiche spielen. Einmal liessen sie z.B. den Container das Kappellenwegli hinunterrollen. Aber das sind Ausnahmen.

Was empfinden Sie in Ihrem Beruf als mühsam?

Wenn man alles schön geputzt und gewischt hat, dauert die Freude nicht lange. Schon wieder liegen Fetzli und Kaugummis herum und alles ist «vertoo-pet». Auch mit der ständigen Umbauerei und Renoviererei muss man leben und darf sich nicht aufregen. (Ganz im Gegensatz zur temperamentvollen Ehefrau, die sich dies durchaus manchmal gestattet).

Ihre Freizeit widmen Sie der Wandergruppe Teufen. Sie sind seit fünf Jahren deren Präsident.

Meine Frau und ich sind vom Volkswandern richtig «angefressen». Ich liebe die Natur und das gesellige Beisammensein mit den Wanderkollegen.

Diese Volksmärsche sind Grossveranstaltungen. Ein Riesenaufmarsch der Wandersektionen in ihren bunten Jacken mit den Abzeichen. Das braucht eine gute Organisation.

Die Wandergruppe Teufen organisiert zwei Volkswanderungen pro Jahr. Eine im Winter und eine im Sommer. Es kommen jeweils etwa 700 Leute. Die Wanderstrecken von 10 und 20 km Länge müssen markiert und mit Posten versehen werden.

Die ungefähr 700 Gäste werden im Lindensaal von uns gepflegt und mit Musik unterhalten.

Besucht die Wandergruppe auch auswärtige Veranstaltungen?

Ja, das ganze Jahr finden überall in der Schweiz Volkswanderungen statt. Wir beschränken uns auf die Ostschweiz. Mit der Wandergruppe Donsdorf (zwischen Ulm und Stuttgart) sind wir befreundet, wir besuchen uns gegenseitig einmal im Jahr.

Welchen Reisetraum möchten Sie sich einmal erfüllen?

Gerne würde ich in meine Geburtsstadt Berlin reisen um zu sehen, ob mein Quartier noch so ist, wie ich es in Erinnerung habe.

Steckbrief

Name: Nino Oertle

Alter: 60

Sternzeichen: Stier

Familie: Ehefrau Sonja, Tochter Monika (26)

Hobbies: Wandern, Männerchor Tobel, Werken, Formel-1-Rennen am TV

Lieblingessen: Schnitzel, Pommes frites

Lieblingsgetränk: Rotwein

Lieblingsmusik: Volksmusik, Schlager



RENAULT
Nutzfahrzeuge



CHRYSLER
Jeep

Der offizielle Chrysler - Jeep - und
Renault - Partner für Ihre Region!

- **Reparaturen:** Spenglerei - Malerei - Dieselservice
- **Beratung:** Elektronik - Klimaanlage
Alarmanlagen - Telefon - Navigationssysteme
- **Verkauf:** Eintausch - Leasing - Teilzahlung



Sammelplatz-Garage AG
9050 Appenzell - Telefon 787 36 36

Von Teufen, für Teufen und
mit Teufen verwurzelt

darum
Vertrauen Sie auf uns

Mettler & Tanner AG

Bauunternehmung

Bauen Sie mit uns

MALEREI
LOUISER
vormals W. Hefner

Zeughausstrasse 3
CH-9053 Teufen
Telefon: 071/333 4104
Privat: 071/333 1730

**Kundennähe
ist uns wichtig!**

**RISIKEN – NICHT IHR
PROBLEM**

Bruno Gutmann - Generalagentur
St. Leonhardstrasse 31
9001 St. Gallen - 071 227 83 83



Genfer
VERSICHERUNGEN

OPTIKER WALSER AG

Brillen + Contactlinsen
Bahnhofstrasse 2
9000 St. Gallen
Telefon 071 222 14 14



Café
Bäckerei-Konditorei
Wagner

Dorf 4 · 9053 Teufen
Tel. 071 · 333 15 31

ob Regen
oder
Sonnenschein,
beim Wagner
kehr'n wir
gerne ein

MJ

Bauunternehmung

Kundenmaurer, Restaurationen und Umbauten

Moreira Juan
Postfach 41
9062 Lustmühle

Tel. 071 333 56 80
Natel 079 636 95 71
Fax 071 333 56 81

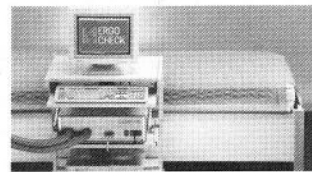
seit ★★★★★ Jahrzehnten

Schmid Fenster

9000 St. Gallen

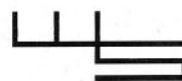
9053 Teufen

**Rückenschmerzen ?
Das muss nicht sein !
Wie man sich bettet so liegt man.**



Vermessungs-Computer

Sie können bei uns **Ihr richtiges Schlafsystem** aus unserem Sortiment zusammenstellen.
Anhand eines Computers ermitteln wir die **optimalen Komponenten**.



W. Schuler AG
9055 Bühler
Raumausstattung

Ihre persönliche Liegediagnose
unter Tel. 071/793 24 54

1.-August-Feier mit Unterhaltung und Komik

Die unterhaltsame Bundesfeier findet dieses Jahr auf der Schulanlage in Niederteufen statt.

Der Clown und Komiker Linaz bereichert die diesjährige Bundesfeier.
Foto: pd.

Die Gemeinde Teufen, Männerturnverein Niederteufen, Verkehrsverein, Harmoniemusik, Cevi, Samariterverein und Feuerwehr laden zur Bundesfeier 1999 im Zelt auf der Schulanlage in Niederteufen ein. In der Zeit von 19 bis 20

Uhr organisiert der Verkehrsverein den Willkommens-Apéro. Die vom Männerturnverein Niederteufen betriebene Festwirtschaft sorgt für das leibliche Wohl.

Nach der Begrüssung bereichert die

Harmoniemusik mit ihrem Konzert die 1.-August-Feier bis zum Auftritt des Clowns und Komikers Linaz. Linaz ist ein unwerfend komisches Bewegungstalent der Sonderklasse.

Der Lampionumzug, organisiert vom Cevi Teufen, beginnt um etwa 21.45 Uhr. Mitwirkende Kinder bekommen ein kleines Geschenk. Anschliessend wird das Festfeuer angezündet. Nach dem Singen der Landeshymne, zusammen mit der Harmoniemusik, sorgt das bereits bekannte Duo «Original Penguins» für Tanz und Unterhaltung bis morgens um 1 Uhr.

Die Veranstalter heissen Sie alle herzlich willkommen.

Grosses Fest auch im Jahr 2000

Am 1. August 2000 feiert die Gemeinde Teufen zusammen mit der Bevölkerung das neue Jahrtausend mit einem Grossfeuerwerk der bereits seit 1996 wirkenden «Führharmoniker» aus Luzern. Reservieren Sie schon jetzt dieses denkwürdige Datum.

bu



Bei Beck Wagner den Meister gemacht

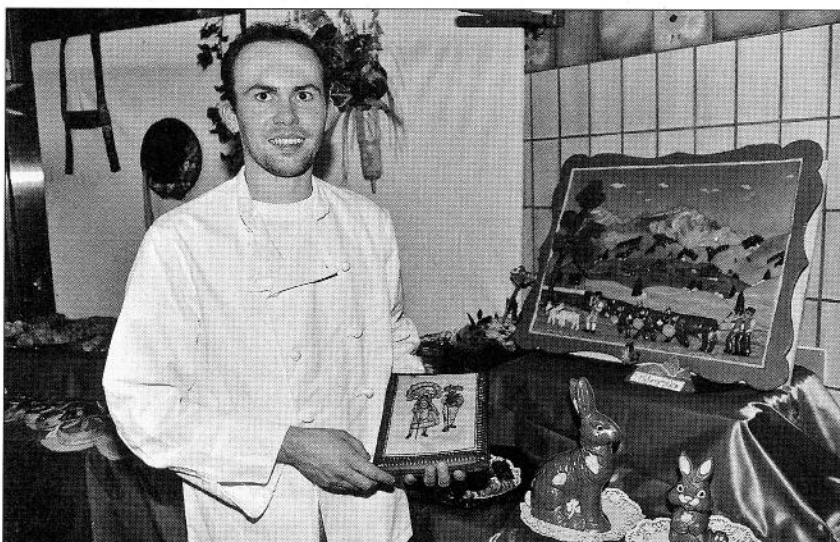
Der Teufner Bäcker/Konditor Arnold Koller hat Ende Mai die praktische Meisterprüfung absolviert; im August folgt die Theorie.

Eine nicht alltägliche Meisterprüfung fand Ende Mai in der Backstube der *Bäckerei Wagner* in Niederteufen statt: Beobachtet von kritischen Experten gab der 26-jährige Bäcker/Konditor *Noldi Koller* während zweier Tage Einblick in seine Fähigkeiten und Talente. Am ersten Tag widmete er sich dem Bäckerei-Sortiment: Er buk feine Ruch-, Vollkorn- und Spezialbrote, Weggli, Gifeli und Brioche sowie leckere Trockenstückli (Amaretti, Schoggi-S, Kухköpfe, Märkronli usw.) und Feingebäck (Hefenkränze). Sein Schaustück zeigt einen Senn mit Brotkranz. Der zweite Prüfungstag galt der Konditorei. Bei seinen Kreationen fliesst einem das Wasser im Munde zusammen: Blätterteig-Stückli (Mandelgipfel und Speckmocken), Konfekt (Apéro-Gebäck, Käsebretzel, gefüllte Pastetli), Spezialitäten und Eigenkreationen (Appenzeller Blässli, Haselnuss-Bisquits, Praliné-Crème usw.), Konfekt, Torten, Törtchen und Cakes

wurden fachmännisch und mit viel Liebe hergestellt. Eine Augenweide ist das Prüfungsstück, eine farbenfrohe Alpfahrt aus Marzipan, Sirupteig und Couverture. An diesem unverkäuflichen Schaustück (Foto) hat Noldi Koller rund drei Monate lang gearbeitet.

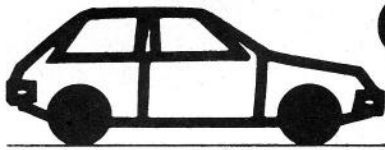
Der im Schlatterlehn aufgewachsene Noldi Koller hat von 1989-1992 seine Lehre bei Beck Wagner absolviert. Nach Lehr- und Wanderjahren u.a. in den USA kehrte er 1996 wieder zu seinem Lehrmeister zurück. Seit Februar 1998 lebt er in Niederteufen.

GL



Stolz präsentiert der Brauchtumsfreund Noldi Koller sein Prüfungsstück, ein Alpaufzug (rechts), sowie einen Biber mit Silvesterkläusen.

Foto: GL



Otto Fitzi

MITSUBISHI

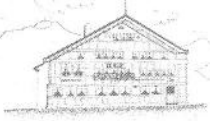
**Pneu-Service
und Handel**

Autoreparaturen
aller Marken
Bächlistrasse
9053 Teufen

Tel. 071 / 333 23 33
Natel 079 / 427 47 70
Fax 071 / 333 40 15

Speiserestaurant

Ilge Teufen



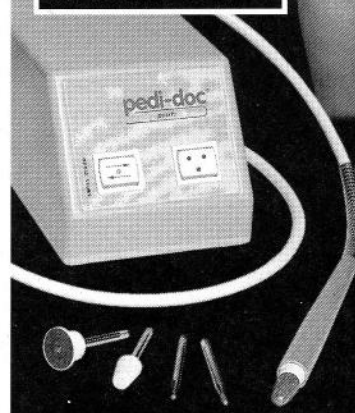
M. u. A. Gmünder-Dörig
Dorfplatz 2, 9053 Teufen
Telefon 071 / 333 13 60

Sönd willkommen!

- Bis Mitte Juli Fischspezialitäten
- Ab Mitte Juli bis Mitte August
jeden Samstagabend Paëlla

Ihr Spezialversandhaus für Gesundheitsprodukte

Pedi-doc® –
Das Originalgerät
im neuen Look



Contina® – Sicherheit
bei Blasenschwäche

Wellsana GmbH
VERSAND

Hauptstrasse 17
Postfach 57
9053 Teufen
Tel. 071/335 09 90
Fax 071/335 09 98
www.wellsana.ch

Thermona® – Erstes
Heizkissen ohne
elektrische Wechselfelder

IM ROTBACHZENTRUM
9053 TEUFEN

TEL. 071/333 36 66

Elektro-Geräte

48 Std. Reparaturservice von sämtlichen Kaffeemaschinen
und Elektro-Kleingeräten

Verkauf

von Elektro-Haushaltgeräten wie:

Rasierer/Kaffeemaschinen/Waschmaschinen/Tumbler/
Kühl- und Gefrierschränke/Bügeleisen/Föhn/Mixer/
Blutdruckmesser/Pedi-Doc/ usw.
und das ganze Cormena-Sortiment



Speiserestaurant
Hotel

Ochsen

CH-9053 Teufen AR
Telefon 071/333 21 88

6. Juli bis 31. Juli jeden Abend
Spezialitäten vom Holzkohlengrill
und grosses Salatbuffet

22. August bis 6. September
Betriebsferien

Martina Marty
Urs Künzler

wenn's ums Bauen geht

stutz_rudolf ag



Bauunternehmung, 9042 Speicher

Tel. 071/344 37 47 srag@access.ch Fax 071/344 14 72

Stefan Buff

Kleintransporte • Messestandbau

Auf dem Stein
CH-9052 Niedersteufen
Telefon / Fax 071 / 333 13 80
Natel 079 / 216 44 16

Charles Kessler – Wer wirklich
günstig baut,
vergleicht Preis
und Leistung

9052 Niedersteufen
Tel. Teufen 333 19 80
Herisau 351 39 40
Fax 351 39 13



sponsored by netlive gmbh

Datei Bearbeiten Ansicht Gehe Communicator Hilfe

**Deine eigene Homepage
auf
www.teufenar.ch/dein_name**

infos auf www.teufenar.ch

Neu: Peter Gloors «Wellsana»...

Peter Gloor eröffnete seine neue Versand GmbH. an der Hauptstrasse 17.

Neubeginn für den Teufner Geschäftsmann *Peter Gloor*: Am 1. Juni eröffnete er in den Parterre-Räumlichkeiten der ehemaligen Knoepfel-Fabrik seine neue Firma «Wellsana Versand GmbH». Zweck der Unternehmung sei der Versand von Produkten für Gesundheit und Lebensqualität, erklärt Geschäftsführer Peter Gloor. Beispiele: Inkontinenz-Sicherheitsunterwäsche (bei Blasen-schwäche) für Damen, Herren und Kin-

Peter und Vreni Gloor in den neuen Räumlichkeiten der «Wellsana GmbH» an der Hauptstrasse 17.
Foto: GL



der, *Pedi-doc*, das neue Modell des bekannten *Manicure-/Pedicure*-Gerätes, Heizkissen ohne elektrische Wechselfelder (*Weltneuheit*), Inhalier- und Luftreinigungsgeräte sowie zahlreiche «pfiffige, innovative Produkte, die dem gesunden und kranken Menschen zum Wohle reichen».

Peter Gloors «Wellsana» arbeitet mit dem österreichischen Versandhaus Beckmann zusammen: Einkauf und Werbung erfolgen gemeinsam, um Synergien zu nutzen. Das Sortiment des Teufner Versandhauses ist jedoch eigenständig.

Neben Geschäftsführer Peter Gloor arbeitet auch dessen Ehefrau *Vreni Gloor*, die in der Administration und im Telefonverkauf aktiv ist. Die kaufmännischen Teilzeitmitarbeiterinnen *Anne-marie Fischer* und *Veronika Pfründer* vervollständigen den Betrieb.

Der 54-jährige Peter Gloor bringt langjährige Erfahrung auf dem Gebiet «Gesundheit und Wohlbefinden» mit. Von 1983 bis 1996 führte er im Rot-

bach-Zentrum die Firma *Cormena*, Fabrikation und Handel mit *Wellness-Produkten*. 1996 verkaufte er seine Aktien in der Absicht, eine Kooperation mit einer ähnlich gelagerten Firma einzugehen, um gemeinsame Synergien zu nutzen. Nachdem diese Pläne nicht in seinem Sinne verwirklicht werden konnten, fasste Peter Gloor Ende 1997 den Entschluss, etwas Neues in Angriff zu nehmen. Im Frühling 1998 eröffnete er in der ehemaligen «*Sonne*» in Nieder-teufen eine Einzelfirma, die er am 1. August 1998 als «Wellsana Versand GmbH» eintragen liess. Am 1. Juni konnte er an der Hauptstrasse 17 grosszügige Büro- und Versandräumlichkeiten sowie einen kleinen Schauraum und Lagerräume beziehen. Von hier aus werden die Kundinnen und Kunden beraten, dokumentiert und beliefert. GL

Neues Leben in der alten Knoepfel-Fabrik

Neues Leben in den Räumlichkeiten der früheren Strickwarenfabrik Knoepfel an der Hauptstrasse 17 in Teufen: Das Gebäude beheimatet seit etwa drei Jahren das Strickwaren-Handelsunternehmen *Tutto Maglia AG*. Später dazugekommen sind der hauseigene «*B-Shop*» sowie die *CSS-Krankenkasse* und Schulräume für die *HPS (Rothhaus-Schule)*.

Am 1. Juni bzw. am 1. Juli haben die Firmen «Wellsana» von Peter Gloor und «Netlive» von Daniel Niklaus ihre Pforten geöffnet. Beide Betriebe laden die interessierte Bevölkerung im Herbst 1999 zu einem Tag der offenen Tür ein.

... und Daniel Niklaus' «Netlive»

Auch der «Computerfreak» und sein Team sind in die alte «Knoepfel-Fabrik» gezügelt.

Seit 1995 betreibt der 26-jährige *Daniel Niklaus* mit seinem Team ein Büro und Computer-Atelier an der Hauptstrasse 6 in Teufen. Die 70 m² Arbeitsfläche sind der auf inzwischen sieben Spezialisten angewachsenen Firma *Netlive* definitiv zu klein geworden. Eine «Züglete hat Abhilfe geschaffen. Seit dem 1. Juli arbeitet das Team an der Hauptstrasse 17 – auf insgesamt 160 Quadratmetern in der 2. Etage.

«Netlive» ist ein Büro für Internet und Multimedia. «Wir stellen Webseiten für kleinere, mittlere und grössere Betriebe her und sind auf umfangreichere Internetanwendungen spezialisiert», erklärt Daniel Niklaus, der bereits als knapp 20-Jähriger in Teufen seine erste Firma gegründet hat.

Weiter produziert «Netlive» Applikationen für das Schweizer Fernsehen *DRS (Tagesschau)* und «Schweiz aktuell», gestaltet eigene Fernsehsendungen für «*Star TV*», kreiert Redaktions-

systeme für Printmedien sowie Internet-Auftritte für *KUM-Betriebe*.

«Unser Ziel ist die schrittweise Verschmelzung von Internet und Fernsehen», erklärt der «Computerfreak», dessen Begeisterung für elektronische Medien ungebrochen ist: «Internet ist

wie Fliegen – wie die Erfindung von Radio und Telefon. Es eröffnet ganz neue Dimensionen der Kommunikation – lokal und international». Der Erfolg von «Netlive» gibt dem Pionier recht. GL

Daniel Niklaus (Mitte) und sein «Netlive»-Team verabschieden sich von den alten Büroräumlichkeiten – bevor sie aus den Nähten platzen.
Foto: GL



Zehn Jahre «Mittwochmorgen-Läuferinnengruppe»

Die Läuferinnen treffen sich jeden Mittwoch um 9 Uhr beim Vita-Parcours im Steineggerwald zum ungezwungenen Laufen.

Auf Initiative von *Mägi Bischof* trafen sich am 16. August 1989 morgens um 9 Uhr fünf Frauen bei der alten Landhausturnhalle. Ihre Absicht war es, innerhalb von zehn Wochen das Ziel von 15 Minuten ununterbrochenem Laufen zu erreichen. Auf die im forschenden Schritt-

tempo auf der sogenannten Landhausrunde von etwa 1 km durch das Bleichquartier folgten Dehnungsübungen und Fussgymnastik unter kundiger Leitung. Dann ging's los: 5 x 1 Minute Laufen mit 1 Minute Gehen zwischendurch. Bis zum Herbst wurden nicht nur die

Anforderungen ans Laufen erhöht, auch die Teilnehmerinnenzahl stieg auf zehn. Alle erreichten das gesteckte Ziel von 15 Minuten Laufen mühelos.

Die Idee einer Frauengruppe, die morgens trainiert, war aus der TVT-Läufergruppe entstanden. Diese feierte letztes Jahr ihr zehnjähriges Bestehen, und die damals schon mittrainierenden Frauen initiierten das etwa ein-

ständige Mittwochmorgen-Jogging. Sie wollten auch morgens eine Trainingsmöglichkeit anbieten, denn frau wollte nicht des Laufens wegen den Feierabend opfern. Die Männer waren übrigens nie ausgeschlossen – wie könnten wir auch... Sie sind heute noch ebenso willkommen wie vor zehn Jahren!

Höhepunkte für eine Läufergruppe bildeten früher die Teilnahme an Wettläufen. Heute steht bei den meisten die Freude am Laufen und an der Bewegung im Steineggerwald im Vordergrund, wo sich nach wie vor allmühtwöchentlich um 9 Uhr die Laufbegeisterten beim Vita-Parcours-Beginn treffen, um in verschiedenen Stärkegruppen etwa eine Stunde zu laufen. Alljährlich wird mindestens ein neuer Aufbaukurs für Anfängerinnen angeboten.

Wer Lust zum Mitmachen hat, melde sich bei *Mägi Bischof* (333 22 61) oder komme am Mittwochmorgen zum Vita-Parcours im Steineggerwald. *aa.*

Die Läuferinnengruppe auf den Eggen.
Foto: GL



«Goldregen» auf Landhaus-Anlage

Erfolgreicher Auftakt für LeichtathletInnen und Rhythmische Gymnastikerinnen.

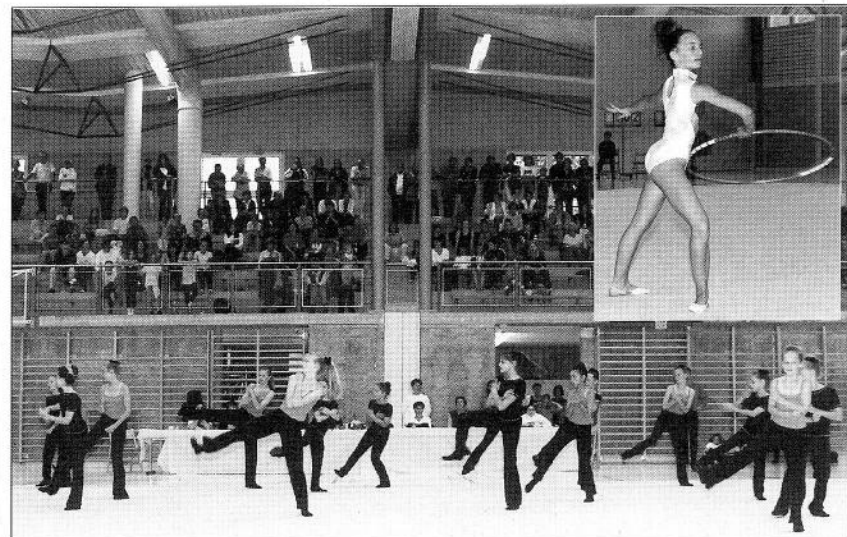
Erfolgreicher Auftakt der Teufner Leichtathletinnen und -athleten: Beim ersten Leichtathletikwettkampf auf der neuen Sport- und Freizeitanlage Landhaus nutzte der einheimische Turnverein den Heimvorteil optimal und gewann in allen sieben Kategorien die Goldmedaille. Bei den Senioren überzeugten die Athleten *René Wölyer*, *Bruno Longatti*, *Rolf Segmüller* und *Marcel Weber*. Ausgezeichnete 14'529 Punkte erzielten bei den Männern *Ueli Grunder*, *Thomas Stadelmann*, *Daniel Brun* und *Leo Grunder*. Siegreich war der TV Teufen auch in den Kategorien Juniorinnen und Junioren, weibliche und männliche Jugend sowie im Mixed-Wettkampf. Im Einzel verzeichnete der TVT folgende Spitzenplätze: Senioren: 2. *René Wölyer*. Männer: 1. *Ueli Grunder* (Tageshöchstresultat mit 3882 Punkten); 2. *Thomas Stadelmann*, 3. *Silvio Hutterli*. Frauen: 1. *Claudia Sutter*, 2. *Gabi Baumann*. Juniorinnen: 2. *Fran-*

ziska Sutter, 3. *Iris Niederer*. Junioren: 1. *Juliano Walser*, 2. *Reto Geiser*, 3. *Michael von Gunten*. Weibliche Jugend: 2. *Eliane Hugelsbofer*, 3. *Angela Hofer*. Männliche Jugend: 1. *Raphael Preistig*, 2. *Samuel Naef*, 3. *Christoph Raymann*.

Einen Grosserfolg erzielte auch die *Rhythmische Gymnastik* des TVT am *Säntis-Cup* vom 5./6. Juni in der neuen Sporthalle Landhaus.

An den Niveaufwettkämpfen beteiligten sich 220 Gymnastikerinnen aus 14 Vereinen. Siegerin im Niveau 4 wurde die Teufnerin *Nadja Bernardi*. Im Niveau 5 wurde das Siegerinnen-Podest gleich von drei Teufnerinnen besetzt: 1. *Rabel Hungerbühler*, 2. *Annina Cortesi*, 3. *Patricia Ruch*. *GL*

Die Gymnastikerinnen lockten viele Zuschauer in die Sporthalle Landhaus.
Fotos: GL



Täglich frisch: Früchte und Gemüse von Erich Berner

Seit 20 Jahren beliefert die Firma des in Niederteufen lebenden Erich Berner das Gastro- und Detailhandels-Gewerbe frei Haus.



Erich Berner und seine Frau Ruth (rechts) präsentieren zusammen mit ihren Nachfolgern, Sohn Mario und Ehefrau Andrea Berner-Gmür, Beispiele aus dem Frischangebot der Erich Berner AG.
Foto: GL

Seit 20 Jahren führt der in Niederteufen lebende Erich Berner zusammen mit seiner Frau Ruth in St. Gallen die bekannte Erich Berner AG, Früchte, Gemüse und Tiefkühlprodukte. Letztes Jahr erfolgte die Geschäftsübergabe an Sohn Mario Berner, Speicherschwendi, der den Betrieb mit seiner Frau Andrea weiterführt.

● GÄBI LUTZ

Schon seine Grossmutter sei mit Ross und Wagen von Arbon, wo die Familie eine Gärtnerei betrieb, nach St. Gallen auf den Markt gefahren, erinnert sich *Erich Berner*. Früchte und Gemüse liegen denn auch im Blut des 60-jährigen Geschäftsmannes, der am 15. Oktober 1979 in St. Gallen die *Erich Berner AG* gegründet hat. Bereits ein Jahr später trat Sohn *Mario* (63) in den Betrieb ein und absolvierte eine KV-Lehre. Seither wirkt er – mit Unterbrüchen – im Familienbetrieb mit, den er letztes Jahr zu-

sammen mit seiner Frau *Andrea* übernommen hat. Die Erich Berner AG ist seit 1989 an der Walenbüchelstrasse 21 in St. Gallen domiziliert. Am *Detailmarkt* jeden Freitag (ganzer Tag) und Samstag (8–11 Uhr) werden hier für jedermann frische Früchte, Gemüse und italienische Spezialitäten feilgeboten.

Die Erich Berner AG handelt mit Früchten, Gemüse und Tiefkühlprodukten. Beliefert werden vor allem das Gastronomie-Gewerbe, Spitäler, Kantinen, Heime und Detailläden in der Region sowie der Frischmarkt in St. Gallen. Spezialität ist die prompte Lieferung frei Haus. «Wir beliefern Kunden in der Stadt und Umgebung, im Bodensee-raum und im Appenzellerland. Täglich fahren wir nach Teufen, Bühler, Gais, Weissbad und Wasserauen. Viele Bergrestaurants im Alpstein werden durch uns versorgt», erklärt Erich Berner.

Der Arbeitstag bei der Erich Berner AG beginnt frühmorgens um vier Uhr. Bestellungen müssen ab Fax und Tonband aufgenommen und gerichtet, Preise aktualisiert, Touren eingeteilt werden. Ab 6 Uhr werden die am Grossmarkt in Zürich sowie bei Produzenten in der Region eingekauften Früchte und das Gemüse verladen und den Kunden geliefert. Den insgesamt

Teufner Unternehmer auswärts

In dieser Serie porträtiert die «Tüfner Poscht» Unternehmer, die in Teufen leben (und Steuern zahlen), aber ausserhalb unserer Gemeinde wirken.

Der nächste Beitrag ist dem Teufner Baumeister *Carlo Calzavara* gewidmet, der die gleichnamige Hoch- und Tiefbauunternehmung in St. Gallen gegründet hat.

sieben Mitarbeitern stehen drei grosse Lieferwagen, zwei Van's und ein Bus zur Verfügung.

Berners legen grossen Wert auf ein frisches, saisonales Angebot. «Praktisch alle Produkte stammen aus kontrolliertem Anbau; auch den Ansprüchen nach einem breiten Bio-Angebot wollen wir gerecht werden». Importiert werden vor allem exotische Früchte. Die Philosophie des Hauses: Die Kunden täglich mit frischer Qualität gut und preiswert beliefern oder – wie auf kleinen Plakaten an den Wänden nachzulesen ist – «Qualität ist, wenn der Kunde zurückkommt – nicht das Produkt»...

Während unseres Besuchs in den Büro-, Lager- und Kühlräumen an der Walenbüchelstrasse herrscht gelassene Geschäftigkeit. Der Lieferant von Wassermelonen ist am Telefon. Erich Berner bestellt einen schönen Posten – «Aber i wött nu die beschte – weisch, i bruuch's für's Dorfturnier z'Tüfe», verlangt der Seniorchef. Im Gespräch kommt die enge Verbundenheit zu Teufen zum Ausdruck. In Vorbereitung ist auch das Dorffest mit dem Fussballspiel FC St. Gallen–Grazer AK. Berner sponsort den Matchball, der durch «seine» Fallschirmgruppe Sitterdorf überbracht wird.

Erich Berner ist 1963 nach seiner Heirat mit *Ruth Wäckerlin* nach Niederteufen gezügelt, wo die Familie seit 30 Jahren im schönen Eigenheim im «Schlätli» lebt. In Teufen habe er seine zweite Fussballer-Karriere gefeiert, schmunzelt er – zuerst als Stürmer in der 3. Liga, dann als Junioren-Trainer und zeitweise als Präsident des FC Teufen. «Wir fühlen uns sehr wohl in Teufen – wohnen hier wie in den Ferien», freuen sich Ruth und Erich Berner.



Steckbrief

Name:	Erich Berner
Geburtsdatum:	3. August 1939
Familie:	Ehefrau Ruth, Söhne Mario (63), Renato (67) und Daniel (71)
Hobbies:	Früher Fussball und Tennis heute Schwimmen, Wandern, Reisen und Jassen
Lieblingsessen:	Italienische Küche
Lieblingsgetränk:	Rotweine aus der Toskana
Musik:	Operetten, Musicals
Wünsche:	Noch lange gesund bleiben und viel reisen mit meiner Frau
Was würden Sie auf die einsame Insel mitnehmen?	Meine Frau (und Jasskarten...)

Orientierung über Wanderungen der Pro Senectute

Bis auf weiteres werden an dieser Stelle keine Ankündigungen mehr über Wanderungen der Pro-Senectute-Wanderungen gemacht. Der Grund hierfür liegt in den vielen kurzfristigen Änderungen des Programms wegen naturbedingter Ereignisse. Dadurch entstanden Verunsicherungen in der Information. In Zukunft gilt die Ankündigung im offiziellen Programm, im Veranstaltungsteil der «Tüfner Poscht» und am Aushang im Bahnhof Teufen. Notwendig gewordene Änderungen oder Ersatztouren sind auf Anfrage beim Wanderleiter-team und am Bahnhofaushang zu erfahren. Die Anmeldung bis 14 Uhr am Vortag ist nach wie vor verbindlich. Am Donnerstag, 26. August, findet im Restaurant Anker wiederum eine Orientierung für das nächste Wanderprogramm statt, die nicht verpasst werden sollte. *lk.*

«GesundheitsNachrichten»: Grosses Jubiläumsfest

Am 21. August feiern die «Gesundheits-Nachrichten» (GN) mit einem

grossen Publikumsfest ihr 70jähriges Bestehen. Unter dem Motto «Gesundheit aktiv» finden eine Fülle von kostenlosen Veranstaltungen statt.

Hörtest, Sehtraining, Venenmessung, Irisdiagnose, Tinkturenherstellung, Baumgeschichten, Kinderprogramm, Bio-Wein-Degustation und Gratisimbiss sind nur einige Highlights des grossen Gesundheitsfestes. Das Jubiläum «70 Jahre Gesundheits-Nachrichten», soll für gross und klein zu einem unvergesslichen Fest werden. Neben einem Festzelt und einem Shuttlebus zwischen dem Bahnhof Teufen und dem Festgelände auf dem Hätschen gibt es den ganzen Tag über Führungen durch den Heilkräuter-Schaugarten. Kräuterfachleute demonstrieren, wie einfach man selbst Tinkturen herstellen kann. Neben Briefen von Alfred Vogel, seiner Schreibmaschine sowie anderen Erinnerungsstücken sind viele alte Ausgaben der GN zu sehen. Im Museum läuft den ganzen Tag ein Videofilm über Leben und Werk Alfred Vogels. Die Veranstaltungen sind kostenlos. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Mehr darüber im Internet unter



Inspirierendes Schreibseminar der «Tüfner Poscht»

Einige interessierte Freizeitschreiberinnen und -schreiber nahmen im Mai an einem inspirierenden Schreibseminar der «Tüfner Poscht» teil. Vertreterinnen und Vertreter von politischen Parteien und Dorfvereinen liessen sich im alten Feuerwehrdepot vom Teufner Journalisten Hanspeter Spörri und den Machern der Dorfzeitung in die «Geheimnisse» des Lokaljournalismus einweihen. Aufgrund des regen Interesses an der Materie dürften künftig weitere Schreibseminare durchgeführt werden.

Foto: GL

www.g-n.ch. Gegen ein vorfrankiertes Kuvert senden wir Ihnen gerne das detaillierte Programm: Verlag A.

Vogel AG, Postfach 63, 9053 Teufen (Telefon: 333 46 12; Fax: 333 46 84; E-mail: infoverlag-avogel.ch). *pd.*

Erich Berner AG

Früchte • Gemüse • Tiefkühlprodukte

Walenbühlstrasse 21 CH-9000 St. Gallen
Tel. 071/278 68 61 Fax 071/277 52 74



Alex Gmür Getränke

9053 Teufen

Tel. 071/333 11 78

Prompte Getränkehauslieferung

zum
WINKELSTEIN
Speise-Restaurant

Wir nutzen die Gelegenheit, uns bei allen Winkelstein-Gästen für Ihre treuen Besuche in den vergangenen 8 Jahren herzlich zu bedanken.

Ab 20. Juli 1999 freuen wir uns, Sie neu im charmanten Kronen-Ambiente in Speicher AR zur gewohnten Gastlichkeit herzlich willkommen zu heissen.



Gasthaus Krone

Markus Strässle & Lina Domenig Tel.071-344 1840 Fax 071-344 1846

Ruhetag So ab 17.00 Uhr + Mo (offen für Gesellsch.)

Speicher AR

REVERS

atelier für masskonfektion

Gut gekleidet
mit Flair

- ✓ anzüge
- ✓ hemden
- ✓ accessoires
- ✓ änderungen

h. ickerf dorf 15/16 9053 teufen tel/fax 071 333 50 46

Wer genau kalkuliert, rechnet Risiken mit ein.



Fragen Sie uns.

Helvetia Patria Versicherungen
Generalagentur St. Gallen
Poststrasse 15, 9001 St. Gallen
Telefon 071 226 51 11

**HELVETIA
PATRIA**



Appenzell 2000: Auch in Teufen wird gefeiert

Die beiden Appenzell feiern das Jahr 2000 entlang der Appenzellerbahn-Strecke.

Die beiden Appenzell wollen sich zur Feier des Jahres 2000 vereinigen, allerdings nur zu einem facettenreichen Fest im September entlang des Lebensnervs der beiden Kantone, der Appenzellerbahn.

Zwischen Gonten, Appenzell, Gais, Bühler und Teufen soll vom 1. bis 3. September ein Begegnungsfest von Appenzellern für Appenzeller aber auch für die Bevölkerung der Nachbarkantone steigen

Ein Bier- und Bratwurstfest wollen die Organisatoren vermeiden. «Es soll ein gehaltvolles, witziges Fest auf hohem Niveau sein», sagte der Präsident des Trägervereins des «Appenzellerfests 2000», der frühere Ausserrhoder Ständerat *Otto Schoch*.

Ein eigentliches Thema wird das Appenzellerfest 2000 nicht haben: Die spezielle Mischung, die es nur im Appenzellerland gibt, solle dem Fest sein besonderes Cachet verleihen, sagte der Herisauer Arzt *Hansueli Schläpfer*, Mitglied der Konzeptgruppe.

Wie das Fest aussehen soll, ist

noch unbekannt. Gegensätzliches und Verbindendes, Innerrhoden und Ausserrhoden, Kultur und Brauchtum, Tradition und Moderne, Behörden und Bevölkerung, Kirchen, Schulen, Vereine, Behinderte, Ausländer, Gewerbe und Industrie sollen eingebunden werden.

Organisatoren mit Ideen ruft Hansueli Schläpfer auf, sich zu melden: «Wir setzen das Ganze zu einem bunten, einmaligen Bild unseres kleinen Landes zusammen. Wir stellen die Infrastruktur zur Verfügung und sorgen dafür, dass alles klappt».

Die Konturen sind aber schon sichtbar: Rückgrat und Festschiene zwischen dem ausserrhodischen Teufen und dem innerrhodischen Gonten ist die Appenzellerbahn, die als Festtram fungiert. Entlang dieses Lebensnervs soll ein riesiger Festplatz

entstehen, der von verschiedenen grösseren Festinseln dominiert wird.

Am Appenzellerfest 2000 sollen sich Menschen begegnen, die sonst nichts miteinander zu tun haben. Aktives Mitmachen wird wichtiger sein als Konsum.

Es gelte jetzt, Energien zu entwickeln und alle Bevölkerungsteile miteinzubeziehen, sagte die Ausserrhoder Frau Landammann *Marianne Kleiner*. Dabei seien die Formen der Selbstorganisation besonders interessant.

Der Grossanlass wird von einem Patronatskomitee unterstützt. Ihm gehören Bundesrätin *Ruth Metzler*, alt Bundesrat *Arnold Koller*, Landammann *Marianne Kleiner*, Ausserrhoden, und Landammann *Arthur Loepfe*, Innerrhoden, sowie die eidgenössischen Parlamentarier und Mitglieder der Regierungen beider Halbkantone an. *da*.

Anlaufstelle: Bezirksverwaltung Appenzell: Appenzellerfest 2000, Postfach, Appenzell (787 13 34).

lichen Körperhaltung, F.M.-Alexander-Technik mit Verena-Maria Keller. 6.–8. August: Wert und Würde, Spiritualität für Männer mit Andreas Fischer, evang. Theologe.

16.–20. August: Qi Gong, Einführung in die chinesische Heilmitteltherapie mit Rosmarie Weibel.

22. August: Zen-Sonntagabend mit Marcel Steiner, evang. Pfarrer in Schwellbrunn.

22.–27. August: Tanzen und Wandern mit Duschenka Trümper Tu schick.

27.–29. August: Kreativer Prozess im afrikanischen Tanz mit Claudia Gemsch.

3.–5. September: Zen-Einführungs-Wochenende mit Anna Gamma. *pd*.

Wegzüge im Mai

Im Mai sind folgende Personen von der Gemeinde Teufen weggezogen:

Max Knupp, Kurvenstrasse 18 (Wegzug nach St. Gallen); Heinz und Ursula Lüchinger-Knoll mit Damienne, Hauptstrasse 29 (Kreuzlingen); Hans und Martha Oertli-Federer, Gmünden 1187 (Bühler); Thomas und Ruth Haefelin-Fehr, Bleichweg 2a (Rorschacherberg); Gjeladin Bajraj, Friedhofstrasse (unbekannt); Martin Scherer, Oberes Schuhmachershaus 809 (Reute); Fredy und Sylvia Bruggmann-Meyre mit Raphael, Kurvenstr. 10 (Willerzell). *vt*.

Veranstaltungen der Evangelischen Kirche

Göbsi-Gottesdienst. Sonntag, 4. Juli, 10 Uhr: Ökumenischer Familiengottesdienst auf der Göbsi. Team der Katholischen, Methodistischen und Reformierten Kirchengemeinden. Bei schlechter Witterung in der evang. Kirche; Auskunft über die Durchführung erteilt ab 7 Uhr Tel. 1600 (dann Taste 1).

Spielmachmittage für Senioren: Donnerstag, 1. Juli, und 19. August, 14 Uhr in der Begegnungsstätte Niederteufen; Donnerstag, 8. Juli und 26. August, 14 Uhr im Pfarreizentrum Stofel (Frauenverein).

Bibelkafi für Senioren: Freitag, 9. Juli, 14 Uhr, im Zwingliisaa; mit Pfarrer Richard Bloomfield.

Ehemalige Konfirmanden: Samstag, 3. Juli, 14 Uhr; Besuch der Quaran-Ausstellung in St. Gallen, Diakon B. Ammann.

Sonntag, 15. August, 9.45 Uhr, Gottesdienstbesuch mit anschliessendem Brunch, Diakon B. Ammann.

Sommerlager der Sonntagsschule: Alle Kinder, die nach den Sommerferien die 2.–6. Klasse besuchen, sind eingeladen, am Lager vom 10.–17. Juli teilzunehmen. (Anmeldung

und Informationen: Irene Moesch, 333 13 11.)

Sommerlager der Cevi Teufen: Sommerlager für Kinder von 7–15 Jahren vom 10.–21. Juli in Kerns (Information: Diakon B. Ammann, Rütiholzstr. 11, 333 20 30).

Seniorenferien: Freitag, 20., bis Freitag, 27. August, im Tannheimer Tal mit Pfarrer Richard Bloomfield.

Vorschau: Ferien für Jugendliche der Oberstufe unter der Leitung von Diakon B. Ammann vom 3.–15. Oktober in Südfrankreich (Auskunft und Anmeldung: Diakon Bruno Ammann, 333 20 30). *pd*.

Veranstaltungen im «Fernblick»

4. Juli: Zen-Sonntagabend mit Marcel Steiner, evang. Pfarrer in Schwellbrunn.

9.–23. Juli: Internationale Wochen 1999, Sing-, Tanz- und Wanderwoche und Peace Camp mit internationalen Gästen.

12. Juli: Singworkshop mit Susan Schell, Sängerin, Teufen (mit internationalen Gästen).

15. Juli: Tanzworkshop mit Jutta Wurm, Basel (mit internationalen Gästen).

23.–25. Juli: Aggression und Kraft, kreative Selbst-Erfahrung mit Matthias Witzel.

2.–6. August: Entdeckung der natür-



Musikschule: «Vollendetes Programm» im Lindensaal

Nach einem Intensiv-Camp führte das Jugendorchester der Ausserrhoder Musikschulen im Mai und Juni eine vielbeachtete Konzertreihe in Teufen, Herisau und Heiden durch. Zur Aufführung gelangte das «Vollendete Programm» der «Unvollendeten». Im Lindensaal überzeugten 24 Jugendliche aus dem ganzen Kanton mit beeindruckenden Leistungen. *Foto: GL*

Einmal LokführerIn sein...

Dieser Traum erfüllt sich, wenn auch nur im Modell (Spur N). Während den Sommerferien steht interessierten Jugendlichen (und natürlich auch Erwachsenen) wiederum die grosszügige Spur-N-Modellbahnanlage von Martin Meier aus Niederteufen zur Besichtigung und Benützung offen.

Auf der Anlage – sie weist eine rund 80 Meter lange Doppelspurstrecke auf – können sechs bis acht Züge gleichzeitig unterwegs sein. Im Einsatzbahnhof warten auf 23 Gleisen weitere Züge auf den Befehl zur Abfahrt.

Schülerinnen und Schüler, aber auch ihre Eltern dürfen wie echte Lokführer lange, schwere Güterzüge oder elegante Eurocity-Züge durch die als Gebirgsbahn angelegte Strecke führen.

Die Anlage wird im Zeughaus Teufen (1. Stock) an folgenden Tagen in Betrieb sein:

25. Juli: 9.30–17 Uhr;

2., 4., 9., 11. August: 14.30–17.30 Uhr;

5., 6., 12., 13. August: 18–21 Uhr;

15. und 22. August: 9.30–17 Uhr.

Weitere Informationen: Martin Meier (333 42 12). *gu.*



Belagerneuerung auf Staatsstrasse «Hirschen»–Elektro Nef

Auf der Staatsstrasse Nr. 12 St. Gallen–Teufen im Abschnitt «Hirschen»–Elektro Nef hat das kantonale Tiefbauamt grünes Licht für die Erneuerung des Fahrbelags gegeben. Seit anfangs Juni bis voraussichtlich Mitte Juli wird der über 20 Jahre alte und von starken Rissen durchsetzte Strassenbelag saniert. *Foto: GL*

Gratulationen

Fortsetzung von Seite 28

tig ihrem Bruder in Teufen im Haushalt. In der Alterssiedlung wurde sie längere Zeit von Irene Grob vorbildlich betreut. Dies ist heute noch so.

Seit zwei Jahren lebt *Rosa Scheiwiler-Alenspach* im Pflegeheim. Am 26. August feiert sie ihren 92. Geburtstag. Vorher wohnte die Jubilarin mehr als ein Jahr bei ihrer Tochter in Niederteufen. Trotz halbseitiger Lähmung ist Frau Scheiwiler immer noch in der Lage, schöne Gobelin zu sticken und sich selber in der Tageszeitung über das Weltgeschehen zu informieren. Die Jubilarin ist in Hauptwil geboren und aufgewachsen und lebte 35 Jahre in Mörschwil. Trotz Altersbeschwerden ist sie zufrieden und freut sich immer sehr über Besuch. Fleissige Besucher sind ihre vier Kinder.

Übrige Gemeinde

Die älteste im August geborene Jubilarin in Teufen ist *Klara Neuenschwander-Früh*. Sie wird am 3. August 94 Jahre. Seit jeher wohnt sie in Teufen, ist hier aufgewachsen, hat die Schulen besucht und hier auch geheiratet. Frau Neuenschwander wird im Altersheim Alpstein betreut. Vorher wohnte sie im «Bächli». Höhepunkt in ihrem Alltag ist, wenn sie zusammen mit ihrer Freundin Rosa Koller Geburtstag feiern darf. Jedes Jahr ist die Beiständin Elisabeth Brugger darum besorgt, dass sich zum Geburtstag von Klara Neuenschwander Nichten und Neffen treffen, um gemeinsam zu feiern. Die Jubilarin wird regelmässig von Frau Brugger besucht, macht noch kleinere Spazier-

gänge und strickt fleissig.

Der nächste Jubilar am 3. August ist *Emil Jehlen*. Er wird 85 Jahre alt. Vor zwölf Jahren zog er von Arbon nach Teufen. Der begeisterte Schütze war viele Jahre Mitglied im Schützenverein Teufen. Höhepunkt war für ihn, als er vor drei Jahren in Ausernhoden kantonaler Veteranenmeister mit dem Karabiner wurde. Bis vor einem Jahr war der Jubilar zusammen mit seiner Partnerin Trudi Pulver in der Wandergruppe Pro Senectute aktiv.

Am 3. August feiert der in Teufen geborene *Karl Früh-Engler* seinen 80. Geburtstag. Bis 1998 lebte er in St. Gallen. Dort arbeitete er mehr als 32 Jahre als Securitas. Seit anfangs 1998 wohnt er zusammen mit seiner Frau im «Lindenhügel». Besonders freuen ihn die Besuche seines Sohnes mit Schwiegertochter.

Zu seinem 93. Geburtstag gratulieren wir *Arthur Kappeler-Mettler* am 4. August. Er ist im Restaurant Traube in Teufen geboren und hier aufgewachsen. Als gelernter Küfer hielt er sich auch einige Zeit im Welschland auf. 1945 heiratete er und wurde Vater einer Tochter und eines Sohnes. Grosse Spaziergänge sind nicht mehr möglich. Er geniesst es jedoch, bei schönem Wetter vors Haus zu sitzen.

Seit 1. November 1998 ist *Anna Weishaupt-Fässler* Pensionärin im «Alpstein». Sie wird am 5. August 92 Jahre. Ihr Mann, Paul Weishaupt, feierte bereits am 6. Juni den 92. Geburtstag. Er veranlasste auch, dass seine Frau vom «Lindenhügel» in den «Alpstein» zu ihm umziehen konnte. Leider ist das Paar nun wieder getrennt, da Herr Weishaupt zurzeit im

Pflegeheim betreut wird. Glücklicherweise darf sie in Begleitung ihren Mann dort regelmässig besuchen. Die Jubilarin ist noch sehr beweglich, macht Spaziergänge und wird im «Alpstein» geschätzt als zufriedene und fröhliche Heimbewohnerin.

Am 9. August feiert *Lina Schneider-Bluff* ihren 93. Geburtstag. Seit acht Jahren wohnt sie im Altersheim Lindenhügel. Geboren ist sie in Bühler und aufgewachsen in Waldstatt. Die meiste Zeit verbrachte sie nach einem Haushaltslehrjahr in Chur in Genf und später verheiratet und Mutter einer Tochter im Kanton Aargau.

Ruth Bruderer-Lier feiert am 10. August ihren 80. Geburtstag. Seit 50 Jahren lebt sie in Teufen. Sie ist Bürgerin von Teufen und von Hirzel ZH. Im Raume Zürich ist sie aufgewachsen, geboren in Herzogenbuchsee BE. Als gelernte Handarbeitslehrerin war sie vier Jahre in Herisau tätig, wo sie ihren Mann kennenlernte. 45 Jahre arbeitete er als Zahnarzt in der Lustmühle. Die Jubilarin macht immer noch gerne Handarbeiten, liest gerne und schreibt ihrer Brieffreundin regelmässig englische Briefe nach Neuseeland, wo sie auch schon dreimal in den Ferien weilte.

Wir gratulieren *Nelli Heim-Engler* am 24. August zu ihrem 90. Geburtstag. Die zehnfache Grossmutter und dreifache Urgrossmutter befindet sich seit November 1998 im Altersheim Bächli. Die Jubilarin ist bei beneidenswert guter Gesundheit, einzig das Augenlicht lässt zu wünschen übrig. Die an der Gewerbeschule St. Gallen ausgebildete Damenschneiderin ist in Stein aufgewachsen. In der

Folge bildete sie sich beruflich immer weiter, so auch bei der damals grössten schweizerischen Fachschule Friedmann in Zürich. 1930 bestand Nelli Heim die Autofahrprüfung. Ein Jahr später machte sie sich in Luzern als Schneiderin selbstständig. Dort heiratete sie und bildete mehrere Schneiderinnen-Lehrtöchter aus. Als Mutter von vier Kindern lebte Frau Heim 32 Jahre in Laufenburg, wo ihr Mann ein Malergeschäft führte. Seit 1977 hat die Luzerner Stadtbürgerin Wohnsitz in Teufen.

Paul Blatt lebt dank Unterstützung der Spitex immer noch in seiner Wohnung in Niederteufen. Er feiert am 28. August seinen 93. Geburtstag. Der rüstige Jubilar wohnte 35 Jahre am Mittelmeer. Er lebte nach dem Motto: Spare in der Zeit, so hast du in der Not. Paul Blatt ist immer noch selbstständig. Dank ärztlichem Attest lenkt er seinen Wagen ohne fremde Hilfe. Daneben pflegt er Korrespondenz in französischer und englischer Sprache.

Seit September 1993 ist *Fanny Reich* in Teufen wohnhaft, wo es ihr sehr gut gefällt. Sie feiert am 31. August ihren 80. Geburtstag bei bester Gesundheit. Die in Chur geborene und dort aufgewachsene Jubilarin arbeitete zuerst als gelernte Verkäuferin, später als kaufmännische Angestellte während total 37 Jahren bei der Perosa, zuerst in Biel, nachher in Freiburg, später in Chur und zuletzt in St. Gallen. Heute besucht sie regelmässig das Seniorenturnen und ist aktiv in der Wandergruppe Teufen dabei. Am liebsten reist sie in die Berge. Überhaupt ist Frau Reich weit gereist, da sie auch noch Verwandte in Amerika hat. *Marlis Schaeppi*



Teufner Weltmeister

Der in Teufen lebende Spitzensportler *Olivier Bernhard* (Bild) hat am 6. Juni zum vierten Mal den Powerman-Duathlon in Zofingen gewonnen und ist damit Rekordsieger. Bernhard benötigte für die 8,5 km Laufen, 150 km Radfahren und 30 km Laufen 6:32:05 Stunden. Der alte und neue Duathlon-Langdistanz-Weltmeister distanzierte seinen letzten Rivalen und Landsmann Daniel Keller (6:40:49) um über achteinhalb Minuten.

Olivier Bernhard blieb letztes Jahr in Zofingen mit einem zu hohen Nandrolonwert in der Dopingkontrolle hängen und wurde im Herbst für ein Jahr gesperrt. Erst Mitte Mai wurde seine Sperre definitiv aufgehoben, weil Bernhard nachweisen konnte, dass er von Natur aus einen erhöhten Spiegel aufweist.

Wir gratulieren dem Wahl-Teufner zu seinem Triumph und wünschen ihm weiterhin eine erfolgreiche Saison. TP

Feldschiessen: Punkte-maximum für Teufner

Am letzten Mai-Wochenende fand auch im Appenzellerland das Eidgenössische Feldschiessen statt. Hunderte von Schützinnen und Schützen schossen über die drei Distanzen 300, 50 und 30 Meter. Während über 300 bzw. 50 Meter keiner der Teilnehmenden das Höchstresultat von 72 Punkten erreichte, erzielte der Teufner *Ruedi Preisig* mit der Pistole über 25 Meter das Punkte-maximum. Über 300 Meter erreichten folgende Teufner Standschützen Spitzenresultate: *Heinrich Graf* und *Hans Müller*: 68 Punkte; *Albert Ulmann* und *Hans Thörig*: 67 Punkte; *Jakob Preisig*, *Walter Kamm*, *Peter Gloor*, *Rolf Altberr* und *Mario Speck*: 64 Punkte. TP

Teufner Judo-Mädchen an der Spitze

In der Finalbegegnung der Judo-Meisterschaft hat Morges den Meistertitel erobert. Leer ausgegangen sind die Männer und die Frauen von Nippon St. Gallen. Einziger Lichtblick aus Ostschweizer Sicht war das Abschneiden der 14-jährigen Teufnerin *Rabel Walser*. Die junge Sportlerin blieb auch diesmal unbesiegt und beendet die Saison in der Frauenliga ohne Niederlage. – Herzliche Gratulation. TP

Selbstverteidigungskurs Wen-Do für Frauen

Durch die FG Teufen-Bühler wird ein Selbstverteidigungskurs für Frauen angeboten. Gelernt werden Grundtechniken der Verteidigung, Schrei- und Atemübungen. Die Teilnehmerinnen lernen, sich selber zu behaupten. Der Kurs eignet sich für jede Frau. Dieser findet am Samstag, 4. und 11. September, von 10–17 Uhr, in St.Gallen statt. Die Kosten belaufen sich auf 200 Franken. Der Betrag von 40 Franken wird vom Kanton Appenzell A.Rh. zurückerstattet. Infos und Anmeldung bis am Mittwoch, 11. August, bei Brigitte Bernhardsgrütter (333 35 05). pd

Spaziergang in unsere Vergangenheit

Am Dienstag, 31. August, organisiert die Frauengemeinschaft (FG) Teufen-Bühler den gemeinsamen Besuch des «Chindlisteins» in Heiden. Pfarrer Frei aus Bühler führt uns in einem 1/2-stündigen Spaziergang zum «Chindli-

stein». Dieser liegt im gleichen Gebiet, wo auch die Dornesslerin aus dem Buch von Walter Züst gelebt hat. Wir werden mehr über die Geschichte dieser mystischen und prähistorischen Stätte hören und ihre Bedeutung erfahren. Wir treffen uns um 13.30 Uhr im Pfarreizentrum Stofel Teufen oder am Bahnhof Bühler. Wer selbst nach Heiden reist, trifft sich um 13 Uhr bei der Badi in Heiden (grosser Parkplatz) mit unserer Gruppe. Rückkehr um etwa 17.30 Uhr. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Nähere Infos und Anmeldung bis am Freitag, 27. August, bei Barbara Stump (793 13 29). pd.

Jungschar Effata: «On the trail again»

Unter diesem Motto startete die *Jungschar Effata* Teufen in ein ganz spezielles Pfingstlager-Erlebnis. Von Stein am Rhein aus ging es meist zu Fuss, aber auch mit Bahn und Bus über Diessenhofen, Schaffhausen, Rafz, Teufen ZH nach Zürich-Flughafen. Eindrücke wie die Nacht im Stroh in Diessenhofen, der Munot in Schaffhausen und der hochgehende Rhein am Rheinfall in Neuhausen werden noch lange in uns wach bleiben. Das Bilderbuch-Biwak-Lager hoch auf dem Irchel und die Flughafenrundfahrt in Zürich-Kloten setzten weitere Höhepunkte. Das Unterwegslager hat sich im besonderen auch für die nicht einfachen Wetterverhältnisse an Pfingsten bestens bewährt. Ob wir bald wieder einmal unterwegs sein werden? ks.



Nationalrätin Dorle Vallender am FDP-Sessionsstamm

Rund 20 interessierte Parteimitglieder fanden sich Mitte Juni zum FDP-Sessionsstamm im «Gemsli» ein. Die Ausserrhoder Nationalrätin Dorle Vallender (Zweite von rechts) orientierte dabei über ihre Arbeit im Parlament, insbesondere über das Heilmittelgesetz und die komplexen Verträge der bilateralen Verhandlungen zwischen der Schweiz und der EU. Foto: HH

Die neue Kleininserate-Rubrik

Haben Sie etwas anzubieten oder zu verschenken? Suchen Sie etwas ganz Bestimmtes?

Diese Rubrik ist der richtige Platz für Ihr Inserat.

Kosten: Fr. 5.– pro Zeile

Einsenden an: Tüfner Poscht, Postfach 152, 9053 Teufen, jeweils bis zum 15. des Vormonats.

Änderungen und Reparaturen

von Damen- und Herrenkleidern: Franz Fässler, Schneider, Feld, Teufen (333 18 09).

Zivilstandsnachrichten

Geburten

Gemperle Siri, geboren am 7. Mai in St. Gallen, des Gemperle Markus Johannes und der Gemperle geb. Major Bianca, Grub 2394.

Lechner David Simon, geboren am 7. Mai in St. Gallen, des Lechner Michael Herbert und der Lechner geb. von Deschwanden Doris Anneliese, Rütiholzstrasse 9h.

Reetz Hannab Emmanuelle, geboren am 17. Mai in Steinach, des Reetz Sebastian und der Spycher Reetz geb. Spycher Barbara Helene, Äussere Egg 992.

Steiger Andrina, geboren am 31. Mai in Heiden, Tochter des Steiger Daniel und der Steiger geb. Hutter Arianne Claudia, Krankenhausstr. 3.

Sutter Janick, geboren am 5. Juni in St. Gallen, Sohn des Sutter Reto und der Sutter geb. Zurfluh Karin Martha, Buelstrasse 21.

Ebeverkundungen

Rubstaller Thomas Willi, von Zürich und Einsiedeln, in Teufen, und *Joos Ladina*, von La Punt Chamuesch und Avers, in Teufen.

Trauungen

Brügger Christoph Wilhelm und *Battista Brügger* geb. Battista Jennifer Lynn, Blattenstrasse 11c.

Sterbefälle

Preisig Jakob, Alterssiedlung Unteres Hörli, gestorben am 31. Mai in Teufen.

Lörtscher geb. Funke Lieselotte, Vorderhausstr. 13, gestorben am 7. Juni 1999 in Teufen. za.

Ja zu drei Einbürgerungen

Die Teufner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben am 13. Juni das Einbürgerungsgesuch des Ehepaars *Djura* und *Marija Maletic-Teskerea* mit 1398 Ja gegen 655 Nein gutgeheissen. Das Gesuch der Tochter *Monica Maletic* wurde mit 1463 Ja gegen 510 Nein angenommen (Stimmbeteiligung: 58 Prozent). TP

Ja zur Staatsrechnung

Am gleichen Wochenende hatte der Teufner Souverän über die Ausserrhoder Staatsrechnung 1998 abzustimmen. Von allen Ausserrhoder Gemeinden stimmte Teufen am deutlichsten zu: Bei 1890 Ja gegen 184 Nein lag die Zustimmung bei 91,1 Prozent. TP

Mutterschaftsversicherung deutlich abgelehnt

Am 12./13. Juni wurde auch über fünf eidgenössische Vorlagen abgestimmt. Die Resultate in Teufen:

Mutterschaftsversicherung:

1 731 Nein 557 Ja

Asylgesetz:

1 688 Ja 535 Nein

Asylmassnahmen:

1 723 Ja 502 Nein

Heroinabgabe:

1 280 Ja 978 Nein

IV-Viertelsrente:

1 465 Nein 795 Ja

TP

Ferienkalender, Bundesfeier und Initiative

Der neuen «Tüfner Poscht» liegen drei Beilageblätter bei: Das einheimische Gewerbe gibt auf dem «Ferienkalender 1999» Ferienabwesenheiten bekannt, die Gemeinde Teufen präsentiert das Programm für die diesjährige Bundesfeier und auf einem Initiativbogen werden Unterschriften «für ein gesundes Teufen ohne Elektrosmog» gesammelt. TP

Mit dem AB-Bus zum Schwimmbad

Bis 15. August fahren bei schönem Wetter einige Busse am Vor- und



Bibliothek und Grubenmann-Sammlung feiern Jubiläum

Auftakt zu den Jubiläumsfeierlichkeiten von Gemeinde-Bibliothek und Grubenmann-Sammlung im «Alten Bahnhof»: Am 16. Juni, genau 20 Jahre nach der Eröffnung der von der Lese-gesellschaft Teufen getragenen Institutionen, luden die Verantwortlichen zu einer ungezwungenen Begegnung mit Kaffee, Kuchen und anderen Erfrischungen. Die Teufner Künstlerin Harlis Schweizer hatte zu diesem Anlass eigens ein Werk geschaffen. Mit ihr freuen sich im Gruppenbild Rosmarie Nüesch (in Schwarz) von der Grubenmann-Sammlung und einige der fleissigen Bibliothek-Frauen. Foto: GL

Nachmittag von Speicher in die Nähe des Schwimmbades Teufen. Genau halten sie bei der Garage Studach, von dort aus sind es nur noch wenige Schritte bis zur Badi.

Am späteren Nachmittag werden die Badegäste für die Rückfahrt nach Speicher von drei Kursen bei der Garage Studach abgeholt.

Die genauen Fahrzeiten sind bei den Bahnhöfen Speicher und Teufen sowie im Autobus angeschlagen. pd

Spitex übernimmt Rotkreuzfahrtdienst

Durch die Schliessung der Akutabteilung im 1. Stock des Spitals Teufen wird auch der Verwaltungsbereich reduziert. Während der Rotkreuzfahrtdienst bisher über das Spital bestellt werden konnte, übernimmt die Spitex diesen Dienst neu ab 1. Juli.

Der Fahrdienst kann für Arzt- und Krankenbesuche sowie für Therapien angefordert werden. Anmeldungen müssen mindestens zwei

Tage im voraus unter der Telefonnummer 333 44 11, von Montag bis Freitag, 8–9.30 und 13.30–15 Uhr, erfolgen. pd

Beliebte Teufner Musikanten

Am Sonntag, 11. Juli, spielt die *Hackbrettgruppe Roman Brülisauer* am Henessen Open-Air in Gossau. Beginn ist um 14 Uhr.

Die Hackbrettgruppe hat in vier Monaten bereits über 1500 Tonträger verkauft. Dies brachte der Formation einen Auftritt in der Schweizer Late-Night-Show.

Im August steht ein Auftritt am Gurtenfestival in Bern, im Oktober Aufnahmen in Peking für den Musikantenstadel bei Karl Moik auf dem Programm.

Auch die *Alpstein-Vagabunden* werden am Henessen-Fest vertreten sein. Sie spielen aus ihrem Repertoire von Ländler über Oberkrainer bis hin zu Heavymedley-Musik und sorgen für tolle Party-Stimmung. pd

Harmonie-Fahnenweihfest: Tombola-Haupttreffer

Bei der Ziehung der Haupttreffer fielen die 15 Preise auf folgende Losnummern (ohne Gewähr):

555, 20111, 9111, 16333, 13333, 2999, 25333, 26333, 14333, 8111, 4999, 23333, 10555, 25999, 29999.

Die Preise können bei Fredi Schläpfer unter vorheriger telefonischer Absprache abgeholt werden (333 37 90).

Die Gewinner der Bodenseepausch-Supertreffer werden gebeten, die Lose vom 15. August bis 31. August unter derselben Adresse in Spezialbillette umzutauschen. Der Bodenseepausch findet bei jeder Witterung am Samstag, 11. September, statt. Der fröhliche Ausflug wird um 17.15 Uhr beim Bahnhof Teufen gestartet. pd

Läuferinnen feiern Jubiläum

Am Mittwoch, 18. August, ab 17.30 Uhr, feiert die Mittwochmorgen-Läuferinnengruppe ihr 10-Jahr-Jubiläum (vgl. Seite 24) in der Hechtremise in Teufen. Ab 18 Uhr kann in Gruppen oder allein ein Foto-OL absolviert werden, bei dem nicht die gelaufene Zeit gemessen wird, sondern der Pausch am Finden der einzelnen Posten und an der Beantwortung der gestellten Fragen im Vordergrund steht. Ab 19 Uhr treffen man und frau sich zu Speis und Trank.

Alle von 1 bis 99 Jahren sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um telefonische Anmeldung bei Heidi Heller (Privat: 333 20 55; Geschäft: 351 66 30) bis 16. August 1999. pd

Sommerferien in der Ludothek Teufen

Die Ludothek ist am ersten Freitag, den 16. Juli, von 17 Uhr – 19 Uhr und am letzten Freitag, den 13. August, von 17 Uhr – 19 Uhr in den Sommerferien geöffnet. In der übrigen Zeit ist geschlossen. Das Ludo-Team wünscht allen Kundinnen und Kunden schöne Ferien. pb

Impressum

Herausgeberin

Einwohnergemeinde
9053 Teufen

Herausgabe-Kommission

Gaby Bucher-Germann
Hans Höhener
Georg Winkelmann
Gäbi Lutz (beratende Stimme)

Redaktion

Gäbi Lutz, Chefredaktor (GL)
Andreas Heller (AH)
Rosmarie Nüesch (RN)
Erika Preisig-Studach (EP)
Marlis Schaeppi (MS)

«Tüfner Poscht»
Postfach 152, 9053 Teufen
Telefon/Fax 333 34 63

Inserate-Annahme

Heidi Heller-Engler
Heller AG, Küchen und Bäder
Alpsteinstrasse 28
9100 Herisau (ausser Montag)

Telefon 071 / 351 66 30
Fax 071 / 352 46 81

Telefon Privat 333 20 55

Layout, Satz und Bilderstellung

Hans Sonderegger
Grafik- und Computerstudio, Teufen

Druck und Ausrüstung

Kunz Druck & Co. AG, Teufen

Redaktions- und Inserateschluss

16. August 1999

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Juli 1999		Wer	Was	Wo
Do	01.	14.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	Spielnachmittag für Senioren Begegnungsstätte Niederteufen
Do	01.	19.00 Uhr	SVP Teufen	Abendwanderung Seealpsee
Fr	02.	19.00 Uhr	Niklaus Dörig	Music-Festival Waldegg
Sa	03.	10.00 Uhr	Lesegesellschaft	Kunstreise nach Lindau Info: Rosmarie Nüesch (333 20 66)
Sa	03.		Jugendtreff	Harassenstapeln Jugendtreff
Sa	03.	19.00 Uhr	Niklaus Dörig	Music-Festival Waldegg
So	04.	10.00 Uhr	Kirchen	Ökumenischer Familiengottesdienst Göbsi
Do	08.	14.00 Uhr	Frauenverein	Spielnachmittag für Senioren Pfarreizentrum Stofel
Fr	09.	14.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	Bibelkafi für Senioren Zwinglisaal
Sa	10.-17.		Blauring	Sommerlager Betschwanden
Do	15.	14.30 Uhr	Frauenverein	Spielnachmittag für Senioren Altersheim Lindenhügel
So	25.	09.30-17 Uhr	Martin Meier	Modellbahnanlage Besichtigung und Fahrbetrieb für jedermann Zeughaus Teufen

August 1999		Wer	Was	Wo
So	01.	19.00 Uhr	Gemeinde	Bundesfeier (bei jeder Witterung) Schulanlage Niederteufen
Mo	02.	14.30 Uhr	Martin Meier	Modellbahnanlage (in Betrieb bis 17.30 Uhr) Zeughaus, auch am 04./09./11.
Do	05.	14.30 Uhr	Wandergruppe Pro Senectute	Programm-Orientierung Restaurant Anker
Do	05.	18.00 Uhr	Martin Meier	Modellbahnanlage (in Betrieb bis 21 Uhr) Zeughaus, ebenfalls am 06./12./13.
Fr	06.	18.30 Uhr	Verkehrsverein/VAW	Abend-Sternwanderung zur Hohen Buche Treff Bahnhof Teufen
Do	12.	07.00 Uhr	Wandergruppe Pro Senectute	Morgenwanderung durch Neuland Treff Bahnhof Teufen
So	15.	09.30 Uhr	Martin Meier	Modellbahnanlage (in Betrieb bis 17 Uhr) Zeughaus, ebenfalls am 22.
So	15.	10.00 Uhr	SVP Teufen	Brunch auf dem Bauernhof Zugenhaus
Mi	18.	17.30/19 Uhr	Mittwochmorgen-Läufergruppe	10-Jahr-Jubiläum Foto-OL durchs Dorf/Nachessen, Preisverteilung Hechtremise
Mi	18.		Jugendtreff	Start Flipperturnier für den August Jugendtreff
Mi	18.	19.30 Uhr	Frauenverein	Aktiven-Treffen Schulküche Hörli
Do	19.	14.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	Spielnachmittag für Senioren Begegnungsstätte
Do	19.	14.30 Uhr	Frauenverein	Spielnachmittag für Senioren Altersheim Lindenhügel
Sa	21.		Jugendtreff	Grillieren Jugendtreff
Sa	21.	ganzer Tag	Dr. Vogel	Jubiläumsfest GesundheitsNachrichten Hätschen
Sa/So	21.	06.00 Uhr	Wandergruppe	Internationaler Volksmarsch Zeughaus
So	22.	13.00 Uhr	Verkehrsverein/VAW	Geführte Sonntagswanderung Treff Bahnhof Teufen
Do	26.	07.30 Uhr	Wandergruppe Pro Senectute	Klöntalersee (auf Anfrage) Treff Bahnhof Teufen
Do	26.	14.00 Uhr	Frauenverein	Spielnachmittag für Senioren Pfarreizentrum Stofel
Fr	27.	12.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	Kontaktzmittag Zwinglisaal
Sa	28.		Jugendtreff	Henna-Tattoos Jugendtreff
Sa	28.	08.00 Uhr	Samariterverein	Samariter-Sammlung Dorf

Alle Angaben ohne Gewähr. Veranstaltungen bitte bis spätestens zum 10. des Vormonats schriftlich an das Verkehrsbüro, Postfach 220, 9053 Teufen (Fax 333 38 09) melden.



FÜR SINA



KÜLLING

optik

St. Gallen, Poststrasse 17, Tel. 071/222 86 66
Gossau, Herisauerstr. 10, Tel. 071/385 78 85
e-mail: admin@kuelling.ch, <http://www.kuelling.ch>